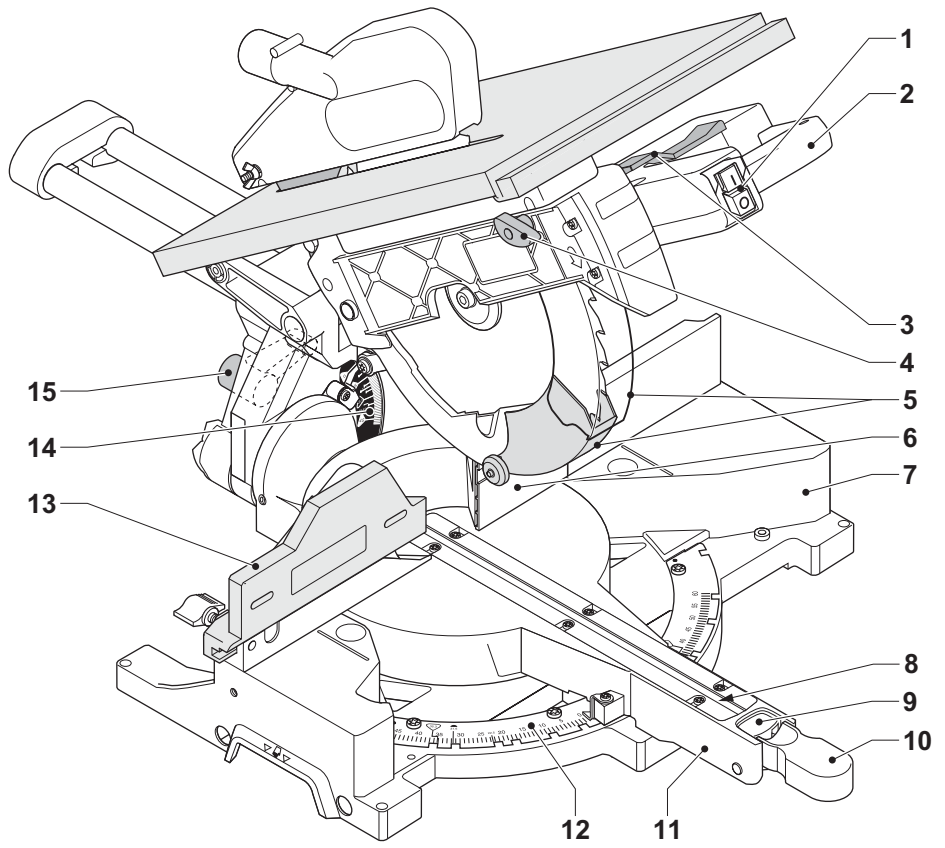
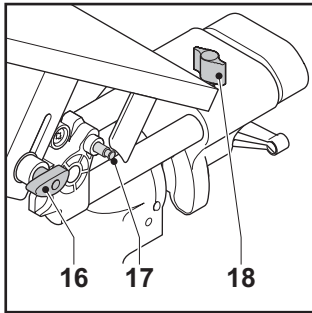


---

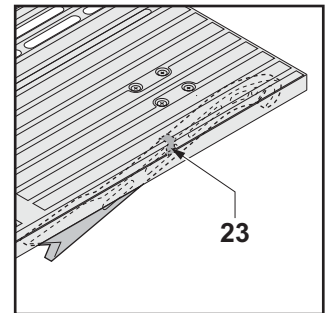
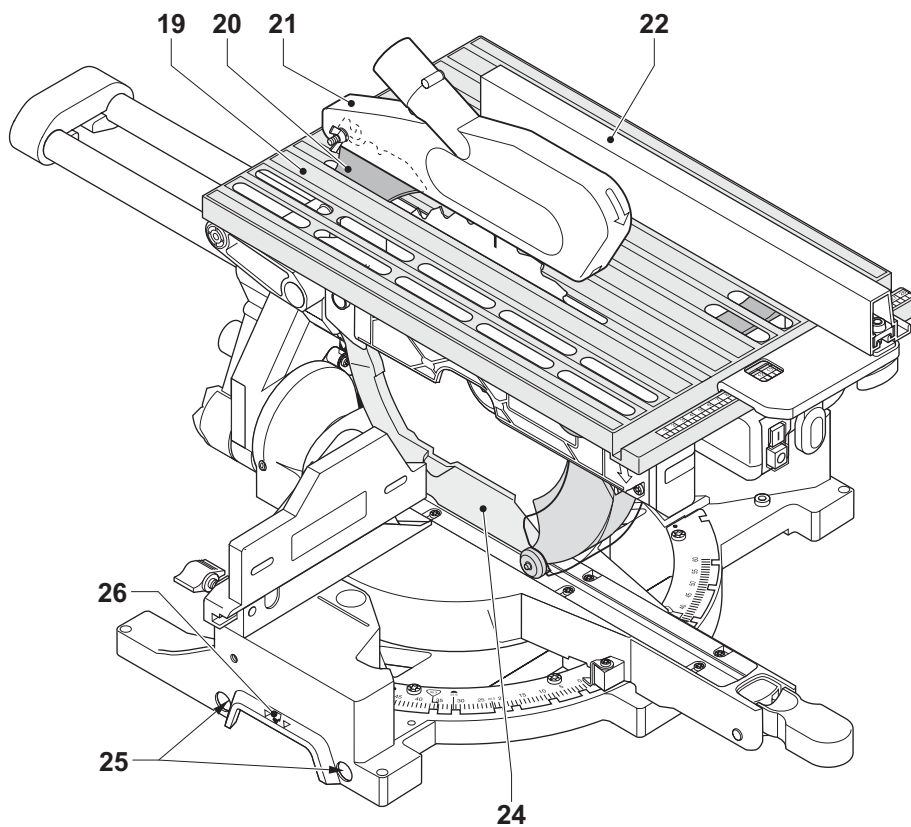
**DEWALT®**

---

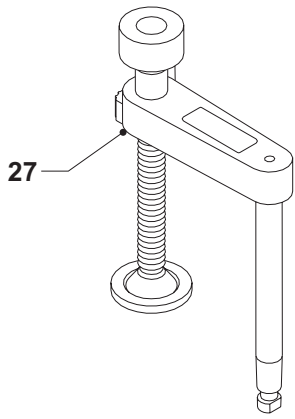
**D27111**



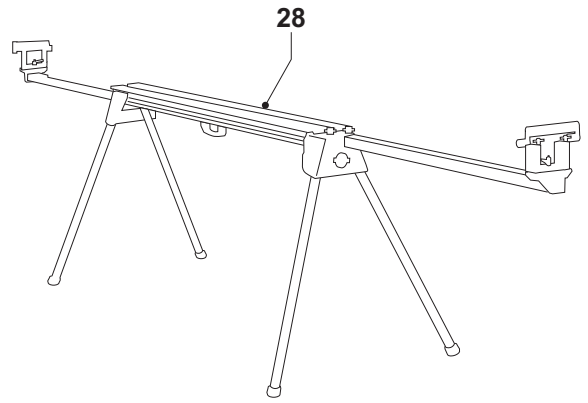
A1



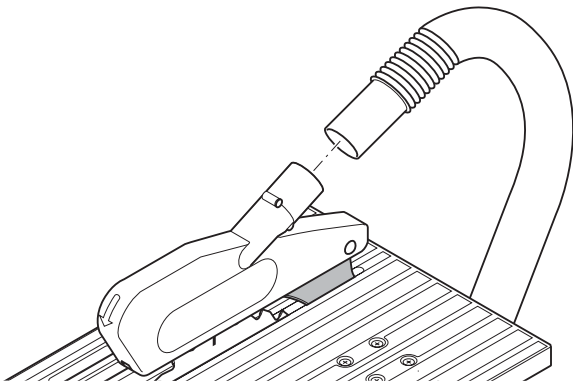
A2



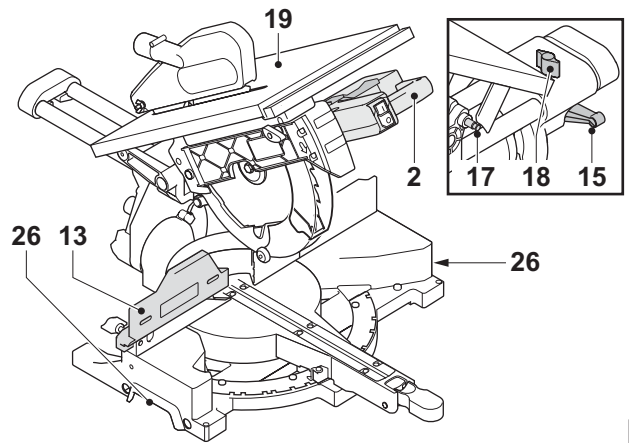
**A3**



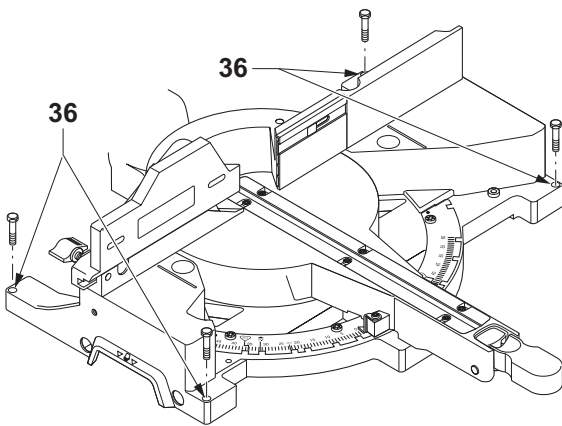
**A4**



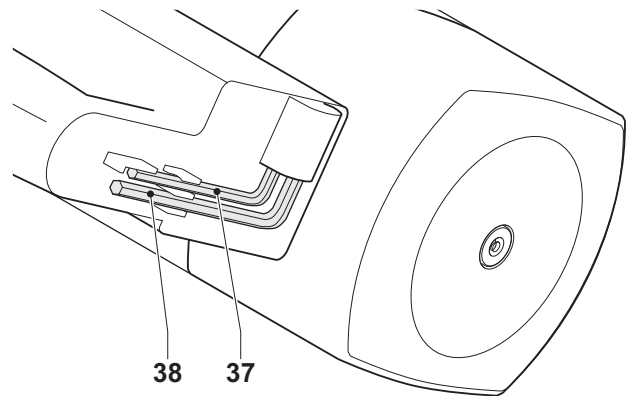
**A5**



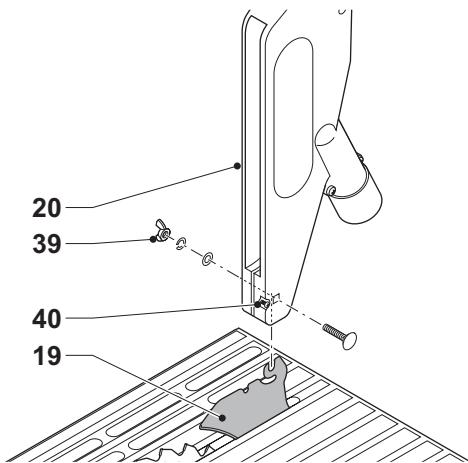
**B**



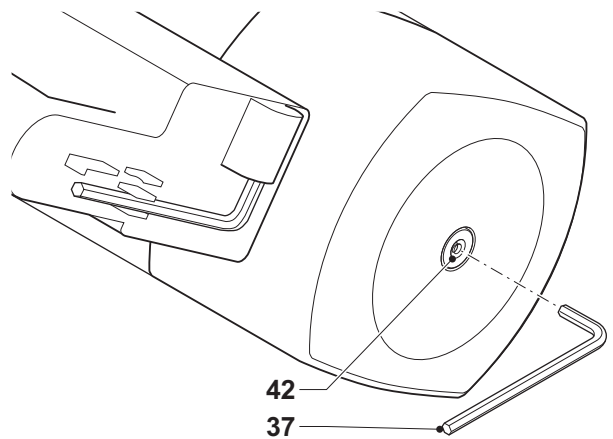
**C**



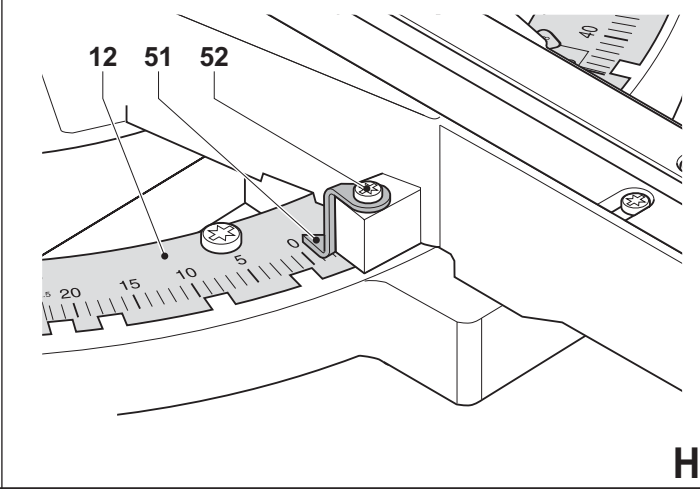
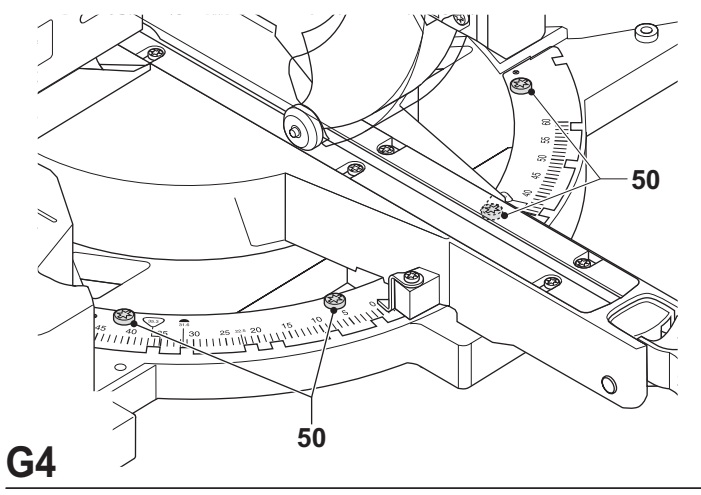
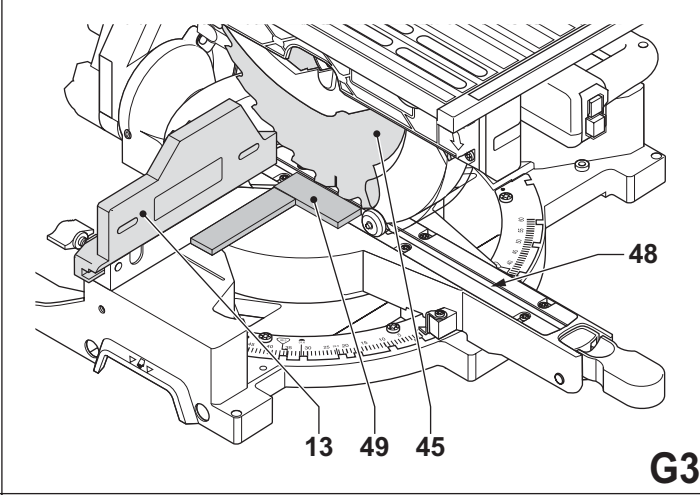
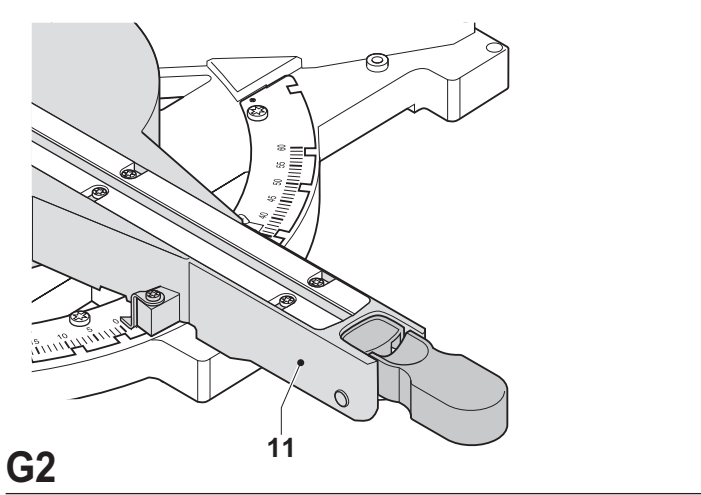
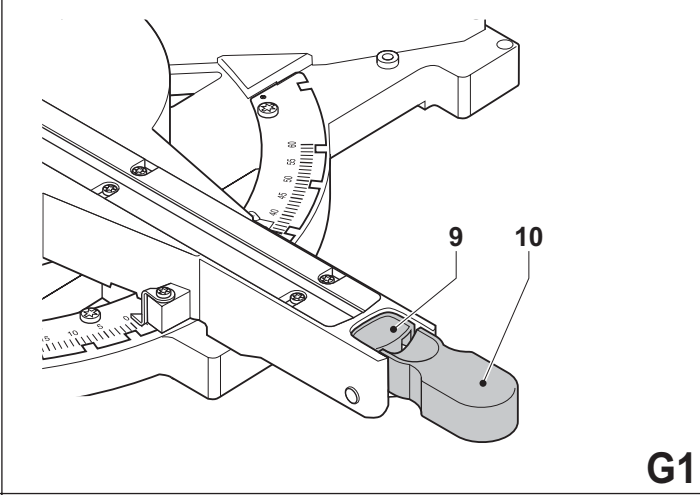
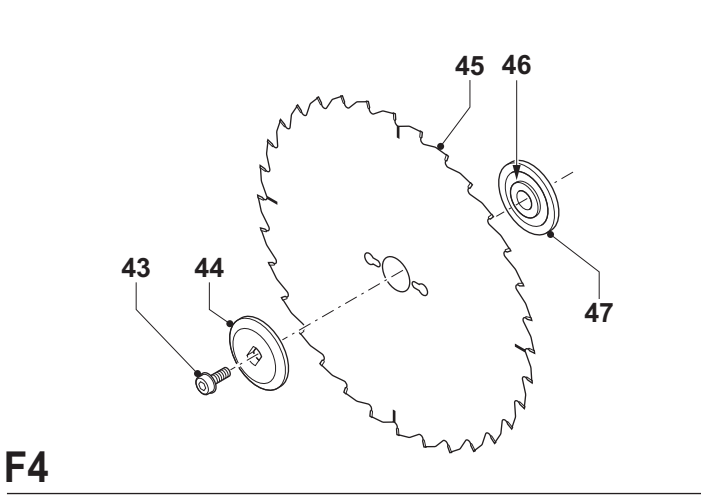
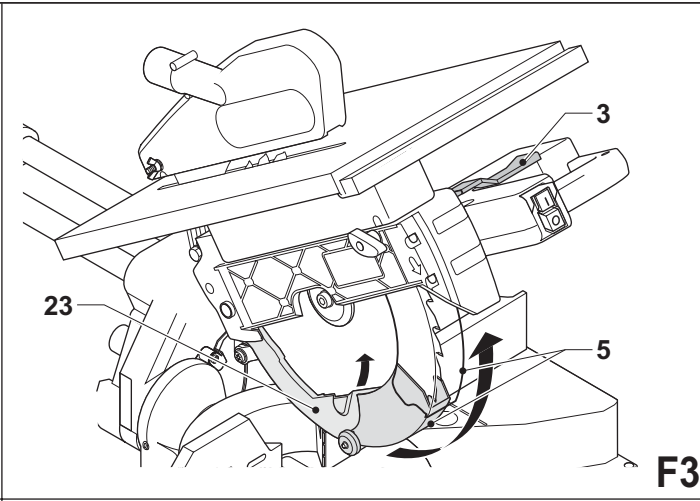
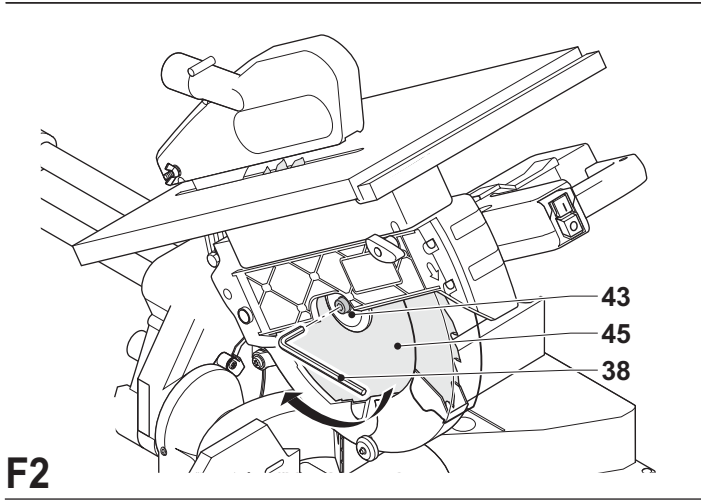
**D**

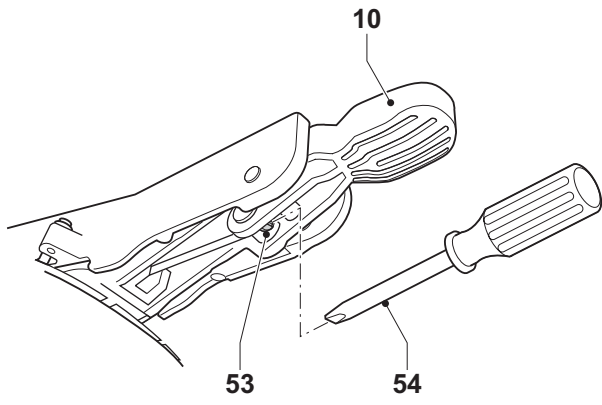


**E**

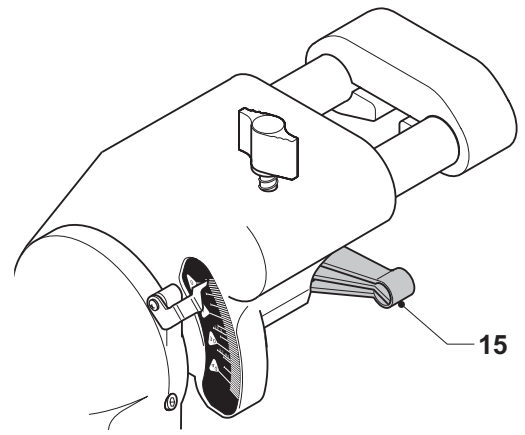


**F1**

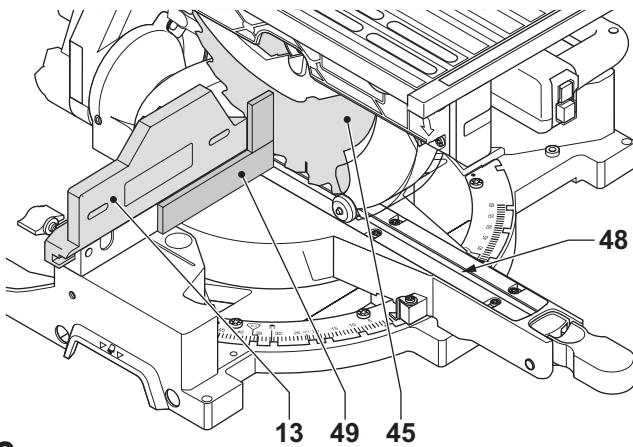




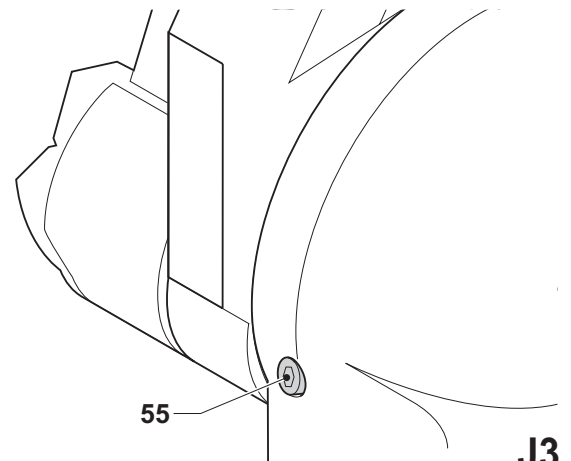
I



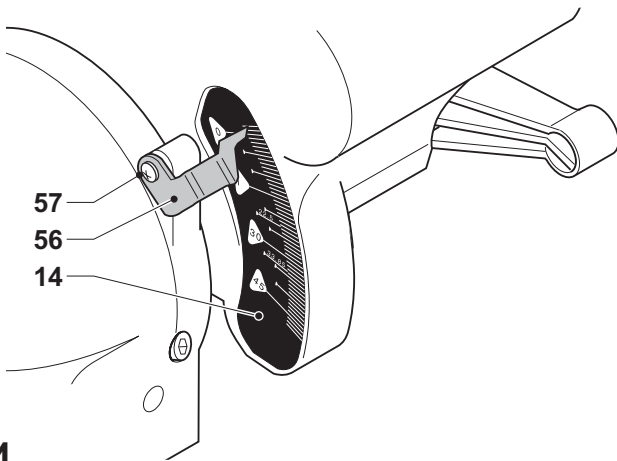
J1



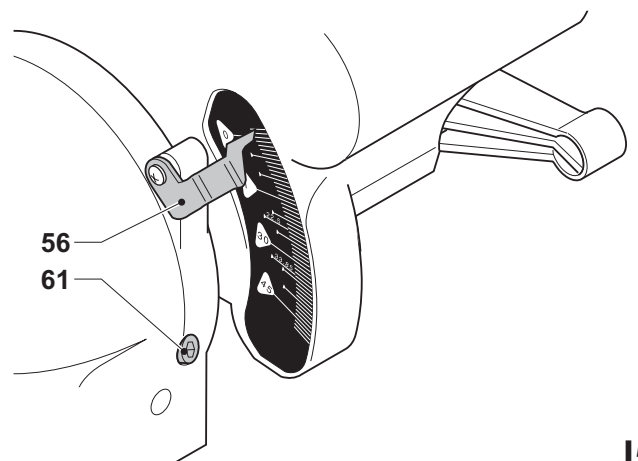
J2



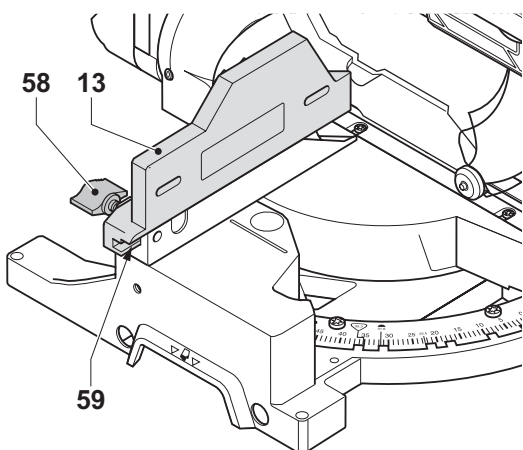
J3



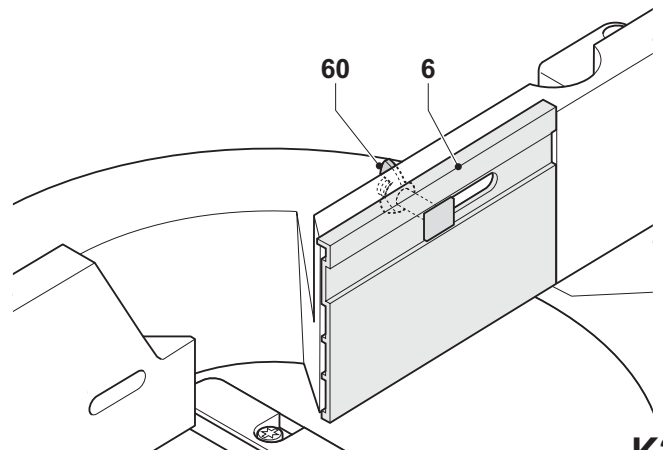
J4



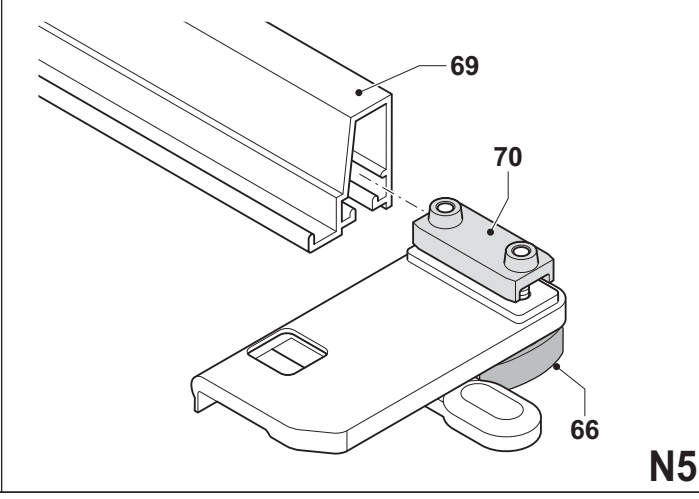
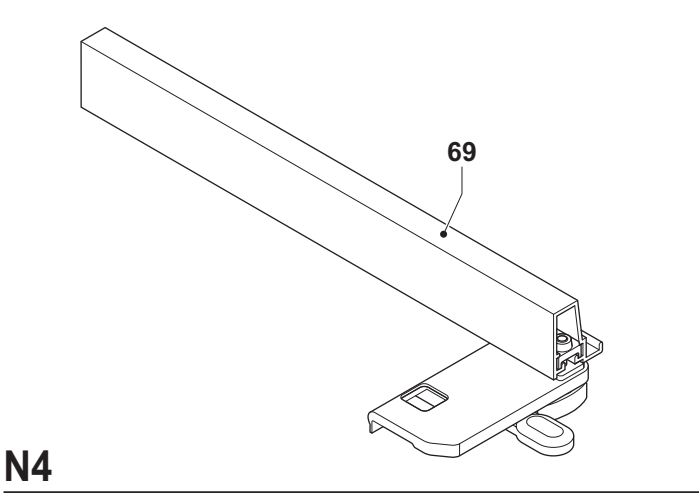
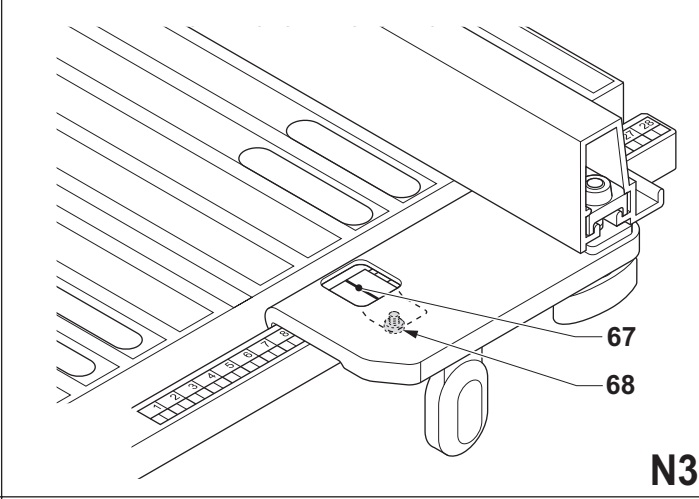
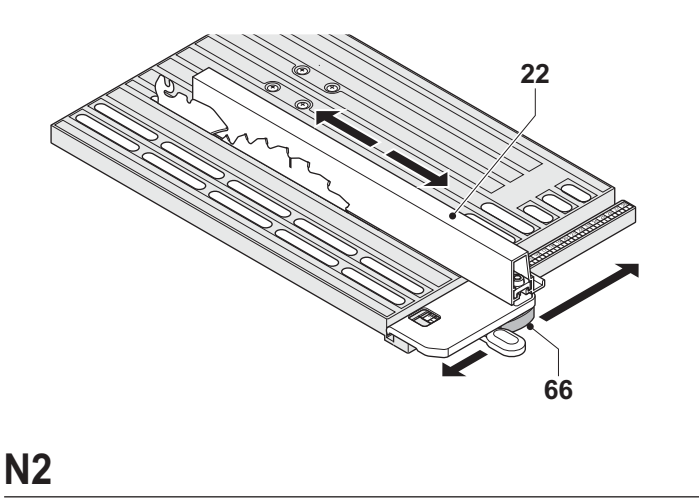
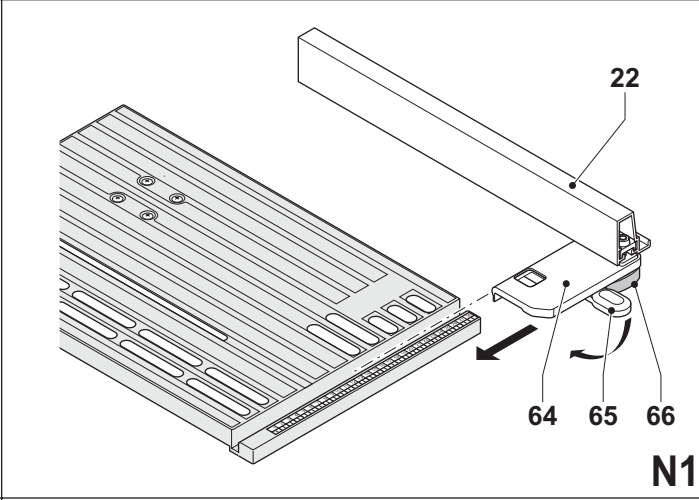
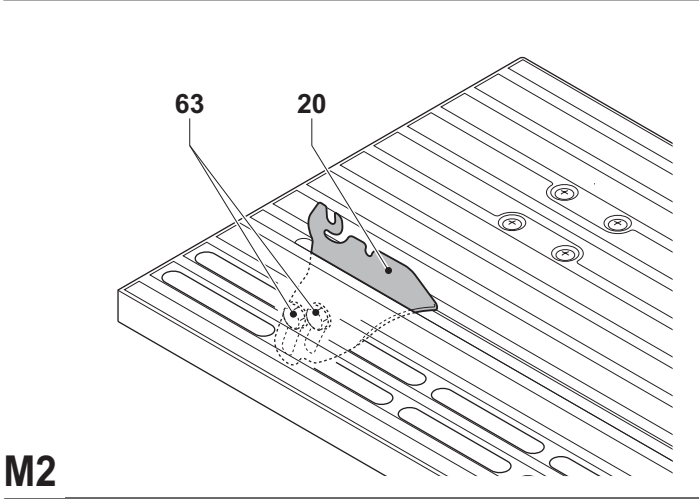
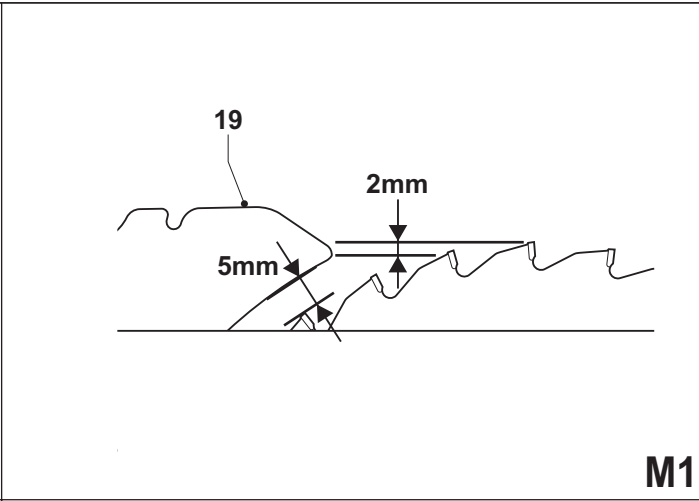
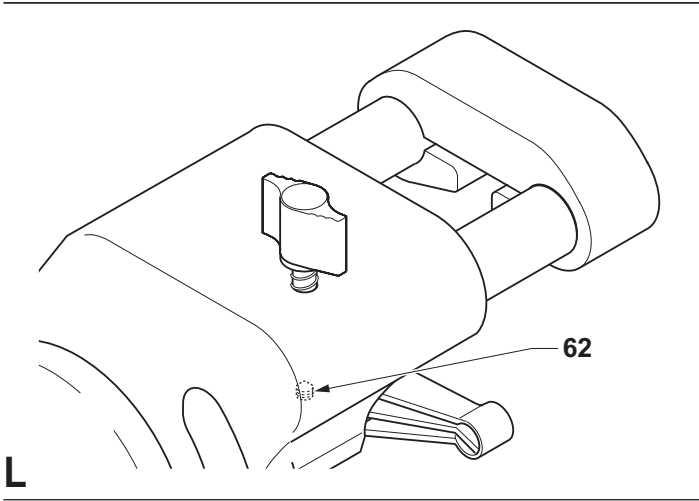
J5



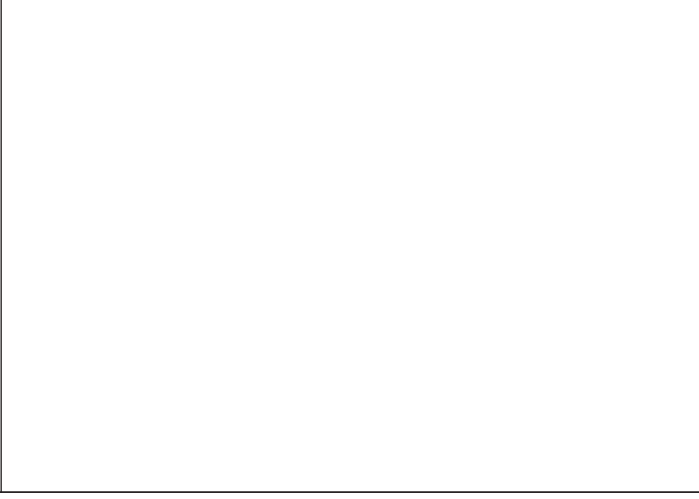
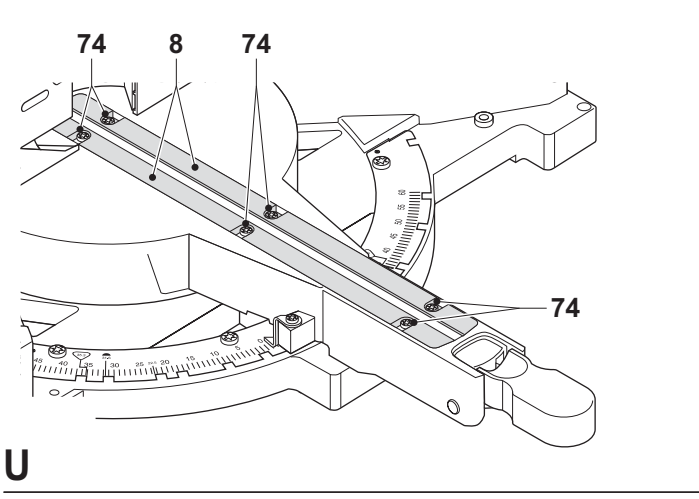
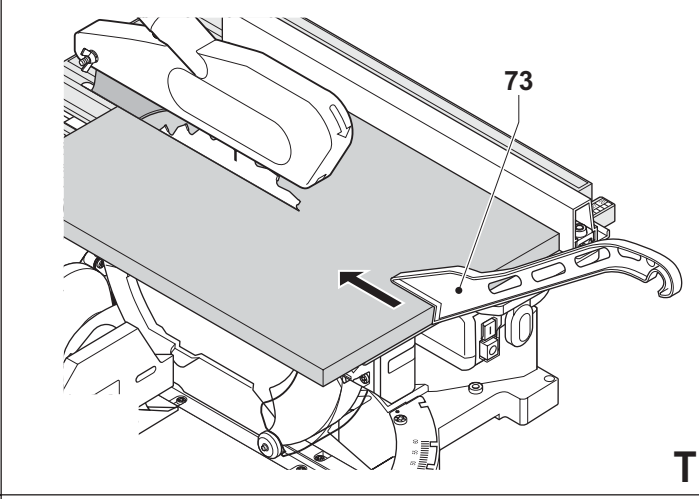
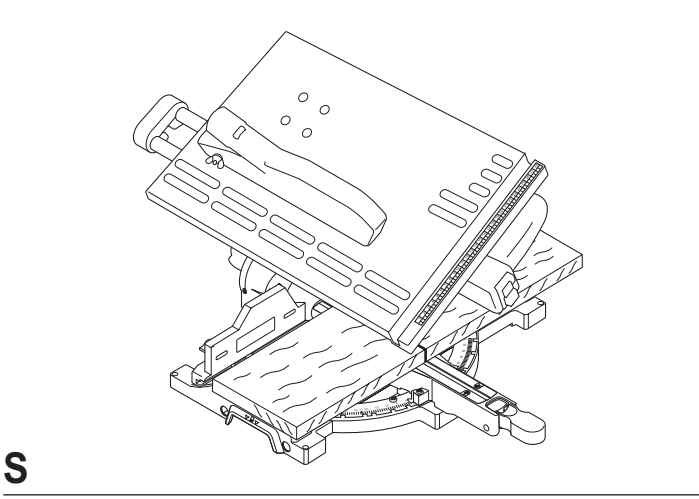
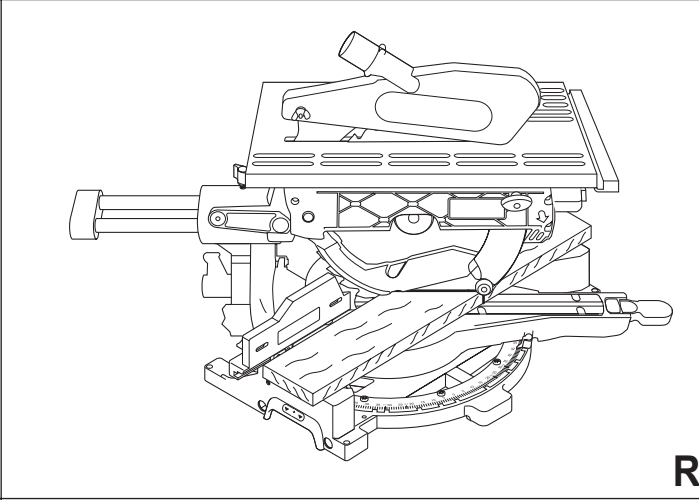
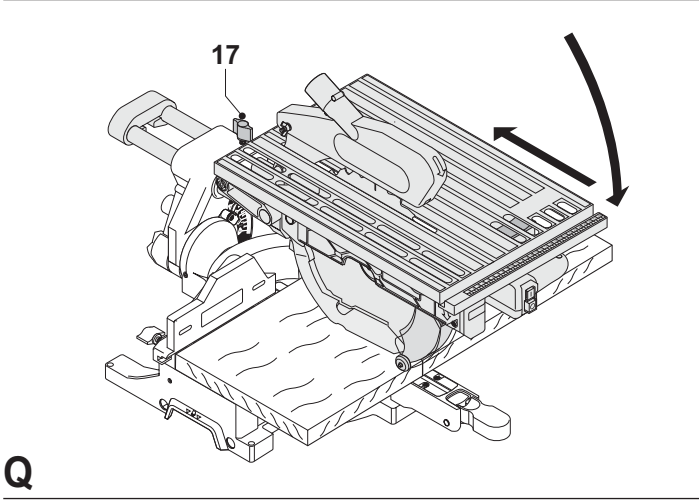
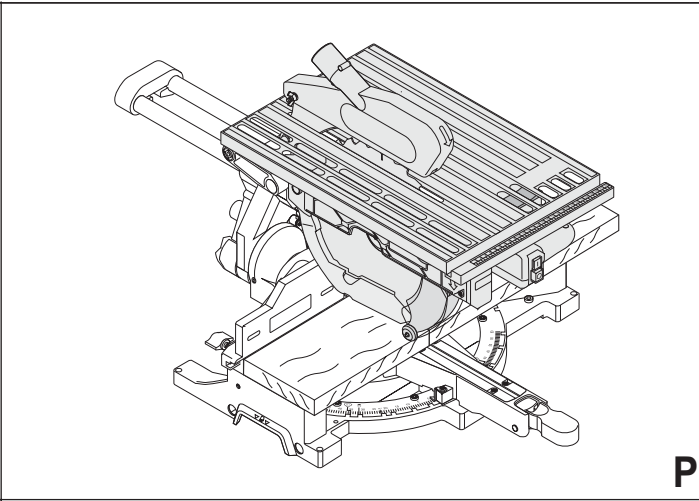
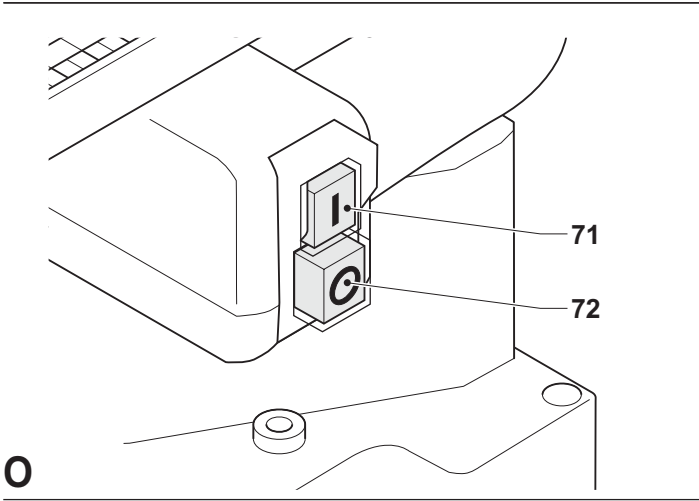
K1



K2







# TISCH-, KAPP- UND GEHRUNGSSÄGE

## D27111

### Herzlichen Glückwunsch!

Sie haben sich für ein Werkzeug von DEWALT entschieden, das die lange DEWALT-Tradition fortsetzt, nur ausgereifte und in zahlreichen Tests bewährte Qualitätsprodukte für den Fachmann anzubieten. Lange Jahre der Erfahrung und kontinuierliche Weiterentwicklung machen DEWALT zu Recht zu einem verlässlichen Partner aller professionellen Anwender.

### Technische Daten

	D27111
Spannung	(Volt) 230
Leistungsaufnahme	(Watt) 1.500
Abgabeleistung	(Watt) 1.100
Max. Sägeblattdrehzahl	(min <sup>-1</sup> ) 2.950
Sägeblattdurchmesser	(mm) 305
Sägeblattbohrung	(mm) 30
Stärke des Sägeblattkörpers	(mm) 1,8
Dicke des Spaltkeils	mm 2,0
Härte des Spaltkeils	43 ± 5
Bremszeit Sägeblattautomatik	s < 10,0
Gewicht	(kg) 26,5

### Schnittkapazitäten

Kappsägebetrieb	
Gehrung (max. Einstellung)	links 50° rechts 60°
Neigung (max. Einstellung)	links 48° rechts 0°
Max. Schnittbreite bei 90° und max. Höhe von 90 mm	mm 220
Max. Schnittbreite bei 45° Gehrung und max. Höhe von 90 mm	mm 155
Max. Schnittbreite bei 45° Neigung und max. Höhe von 50 mm	mm 220
Tischkreissägebetrieb	
Max. Schnitttiefe	mm 0-51
Mindestabsicherung des Stromkreises:	
230-V-Elektrowerkzeuge	10 A

Folgende Symbole werden in dieser Anleitung verwendet:



Achtung: Verletzungsgefahr, Lebensgefahr oder mögliche Beschädigung des Elektrowerkzeuges infolge der Nichtbeachtung der Anweisungen dieser Anleitung!



elektrische Spannung



scharfe Kanten

### EG-Konformitätserklärung



#### D27111

DEWALT erklärt hiermit, daß diese Elektrowerkzeuge entsprechend den Richtlinien und Normen 98/37/EG, 89/336/EWG, 73/23/EWG, EN 61029-1, EN 61029-2-11, EN 55014, EN 55014-2, EN 61000-3-2 & EN 61000-3-3 konzipiert wurden.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die Adresse weiter unten oder an eine der auf der Rückseite dieser Anleitung genannten Niederlassungen.

Die Höhe des Schalldrucks entspricht den Richtlinien der Europäischen Gemeinschaft 86/188/EWG und 98/37/EG gemessen nach EN 61029-2-11:

	D27111
L <sub>PA</sub> (Schalldruck)	dB(A)* 98
L <sub>WA</sub> (Schalleistung)	dB(A) 111

\* Arbeitsplatzbezogener Emissionswert



Tragen Sie einen Gehörschutz.

Gewichteter Effektivwert der Beschleunigung nach EN 61029-2-11:

	D27111
	0,8 m/s <sup>2</sup>

TÜV Rheinland  
Product and Safety GmbH (TRPS)  
Am Grauen Stein 1  
D-51105 Köln  
Germany

	Zertifikat-Nr.
	BM 60015405 0001

Direktor Produktentwicklung  
Horst Großmann

DEWALT, Richard-Klinger-Straße 11,  
D-65510, Idstein, Deutschland



## Sicherheitshinweise

**Beim Gebrauch von stationären Elektrowerkzeugen sind zum Schutz gegen elektrischen Schlag, Verletzungs- und Feuergefahr die nationalen Sicherheitsvorschriften zu beachten. Lesen Sie diese Anleitung gründlich durch, bevor Sie das Elektrowerkzeug verwenden. Bewahren Sie diese Anleitung auf.**

### Allgemeines

- 1 Halten Sie Ihren Arbeitsbereich in Ordnung**  
Unordnung im Arbeitsbereich führt zu Unfallgefahren.
- 2 Berücksichtigen Sie Umgebungseinflüsse**  
Setzen Sie das Werkzeug keinem Regen aus. Verwenden Sie das Werkzeug nicht in einer feuchten oder nassen Umgebung. Sorgen Sie für eine gute Beleuchtung des Arbeitsbereiches (250 - 300 Lux). Benutzen Sie das Werkzeug nicht an Orten, wo Feuergefahr oder Explosionsgefahr besteht, z.B. in der Nähe von brennbaren Flüssigkeiten oder Gasen.
- 3 Halten Sie Kinder fern!**  
Halten Sie Kinder, Besucher und Tiere vom Arbeitsbereich fern und sorgen Sie dafür, daß Sie das Werkzeug und das Netzkabel nicht berühren.
- 4 Tragen Sie geeignete Arbeitskleidung**  
Tragen Sie keine weite Kleidung oder Schmuck, da diese von sich bewegenden Teilen erfaßt werden können. Tragen Sie bei langen Haaren ein Haarnetz. Beim Arbeiten im Freien sind Arbeitshandschuhe und rutschfestes Schuhwerk empfehlenswert.
- 5 Schutzmaßnahmen**  
Tragen Sie stets eine Schutzbrille. Tragen Sie eine Atemschutzmaske, falls die Arbeiten Staub oder Späne erzeugen können. Falls diese Teilchen heiß sind, so müssen Sie auch eine hitzebeständige Schürze tragen. Tragen Sie stets einen Gehörschutz. Tragen Sie stets einen Schutzhelm.
- 6 Schutz vor elektrischem Schlag**  
Vermeiden Sie Körperberührung mit geerdeten Teilen, z.B. Rohren, Heizkörpern, Herden und Kühlschränken. Bei extremen Einsatzbedingungen (z.B. hohe Feuchtigkeit, Entwicklung von Metallstaub usw.) kann die elektrische Sicherheit durch Vorschalten eines Trenntransformators oder eines Fehlerstrom-(FI-) Schutzschalters erhöht werden.
- 7 Achten Sie auf einen sicheren Stand**  
Achten Sie auf einen sicheren Stand, um in jeder Arbeitsposition das Gleichgewicht zu halten.
- 8 Seien Sie stets aufmerksam**  
Konzentrieren Sie sich auf Ihre Arbeit. Gehen Sie vernünftig vor. Verwenden Sie das Werkzeug nicht, wenn Sie müde sind.
- 9 Sichern Sie das Werkstück**  
Benutzen Sie Spannvorrichtungen oder einen Schraubstock, um das Werkstück festzuhalten. Es wird damit sicherer gehalten und ermöglicht die Bedienung des Werkzeuges mit beiden Händen.
- 10 Schließen Sie Vorrichtungen zur Staubabsaugung an!**  
Falls Vorrichtungen zur Absaugung oder zum Sammeln von Staub an das Werkzeug angeschlossen werden können, vergewissern Sie sich, daß diese angeschlossen sind und ordnungsgemäß verwendet werden.
- 11 Lassen Sie keine Werkzeugschlüssel stecken.**  
Überprüfen Sie vor dem Einschalten, ob die Schlüssel und Einstellwerkzeuge entfernt sind.
- 12 Verlängerungskabel**  
Prüfen Sie vor dem Gebrauch das Verlängerungskabel und tauschen Sie es aus, falls es beschädigt ist. Wenn Sie das Gerät im Freien verwenden, verwenden Sie nur Verlängerungskabel, die sich für den Einsatz im Freien eignen und entsprechend gekennzeichnet sind.

## 13 Benutzen Sie das richtige Werkzeug

Die bestimmungsgemäße Verwendung ist in dieser Betriebsanleitung beschrieben. Verwenden Sie keine zu schwachen Werkzeuge oder Zubehörteile für schwere Arbeiten. Mit dem richtigen Werkzeug erzielen Sie eine optimale Qualität und gewährleisten Ihre persönliche Sicherheit. Überlasten Sie das Werkzeug nicht.

**Warnung!** Das Verwenden anderer als der in dieser Anleitung empfohlenen Anbaugeräte und Zubehörteile oder die Ausführung von Arbeiten mit diesem Werkzeug, die nicht der bestimmungsgemäßen Verwendung entsprechen, kann zu Unfallgefahren führen.

## 14 Kontrollieren Sie Ihr Werkzeug auf Beschädigungen

Überprüfen Sie das Werkzeug und das Netzkabel vor der Arbeit auf Beschädigungen. Überprüfen Sie, ob alle beweglichen Teile richtig montiert sind, ob keine Teile gebrochen sind, ob keine Schutzvorrichtungen und Schalter beschädigt sind, und ob irgendwelche andere Schäden den einwandfreien Betrieb des Werkzeuges beeinträchtigen könnten. Vergewissern Sie sich, daß das Werkzeug ordnungsgemäß funktionieren wird. Benutzen Sie das Werkzeug nicht, wenn irgendein Teil defekt ist. Verwenden Sie das Werkzeug nicht, wenn der Ein-/Aus-Schalter nicht funktioniert. Lassen Sie defekte Teile immer von einer unserer autorisierten DEWALT-Kundendienstwerkstätten austauschen. Versuchen Sie nie, das Werkzeug selber zu reparieren.

## 15 Ziehen Sie den Netzstecker.

Schalten Sie das Werkzeug ab und warten Sie, bis das Werkzeug vollkommen zum Stillstand gekommen ist, bevor Sie es unbeaufsichtigt lassen. Ziehen Sie den Netzstecker, wenn Sie das Gerät nicht benutzen, bevor Sie irgendwelche Werkzeuge, Zubehörteile oder Geräteteile auswechseln und bevor Sie irgendwelche Wartungsarbeiten vornehmen.

## 16 Vermeiden Sie ein unbeabsichtigtes Einschalten!

Vergewissern Sie sich, daß das Gerät ausgeschaltet ist, bevor Sie es an die Stromversorgung anschließen.

## 17 Behandeln Sie das Kabel sorgfältig!

Benutzen Sie das Kabel nicht, um den Stecker aus der Steckdose zu ziehen. Schützen Sie das Kabel vor Hitze, Öl und scharfen Kanten.

## 18 Bewahren Sie Ihre Werkzeuge sicher auf

Unbenutzte Werkzeuge sollten in trockenen, verschlossenen Räumen und für Kinder nicht erreichbar aufbewahrt werden.

## 19 Pflegen Sie Ihre Werkzeuge mit Sorgfalt

Halten Sie Ihre Werkzeuge scharf und sauber, um gut und sicher arbeiten zu können. Befolgen Sie die Wartungsvorschriften und die Hinweise für den Werkzeugwechsel. Halten Sie sämtliche Handgriffe und Schalter trocken, sauber und frei von Öl und Fett.

## 20 Reparaturen:

Dieses Werkzeug entspricht den einschlägigen Sicherheitsbestimmungen. Lassen Sie Reparaturen nur von einer autorisierten DEWALT-Kundendienstwerkstatt ausführen. Reparaturen sind nur von autorisierten Fachkräften und mit Original-Ersatzteilen vorzunehmen; andernfalls kann Unfallgefahr für den Betreiber entstehen.

## Zusätzliche Sicherheitshinweise für Gehrungssägen

- Vergewissern Sie sich, daß alle Feststellknöpfe und -hebel angezogen sind, bevor Sie mit der Arbeit beginnen.
- Betreiben Sie die Maschine nur, wenn sich die Schutzvorrichtung an ihrem Platz befindet, funktioniert und sich in einem einwandfreien Zustand befindet.
- Verwenden Sie die Säge niemals ohne die Schlitzplatte.
- Halten Sie Ihre Hände nicht in der Nähe des Sägeblatts, wenn die Säge an der Stromversorgung angeschlossen ist.
- Versuchen Sie niemals, das sich bewegende Werkzeug schnell abzubremsen, indem Sie ein Werkzeug oder etwas anderes gegen das Sägeblatt drücken, da hierdurch schwere Verletzungen verursacht werden können.

- Vor der Verwendung von Zubehöerteilen schlagen Sie in der Bedienungsanleitung nach. Die falsche Verwendung von Zubehör kann Sachschäden verursachen.
- Wählen Sie das richtige Sägeblatt für das zu schneidende Material.
- Beachten Sie die auf dem Sägeblatt angegebene Höchstgeschwindigkeit.
- Verwenden Sie beim Umgang mit einem Sägeblatt einen Halter oder tragen Sie Handschuhe.
- Vergewissern Sie sich vor dem Einsatz, daß das Sägeblatt ordnungsgemäß montiert ist.
- Vergewissern Sie sich, daß das Sägeblatt sich in die richtige Richtung dreht. Achten Sie darauf, daß das Sägeblatt scharf ist.
- Verwenden Sie keine Blätter mit einem kleineren oder größeren Durchmesser als empfohlen. Benutzen Sie niemals Abstandsstücke, um das Sägeblatt für die Spindel passend zu machen. Angaben über die richtigen Sägeblätter sind den Technischen Daten zu entnehmen. Verwenden Sie nur die in diesem Handbuch spezifizierten Sägeblätter im Einklang mit EN 847-1.
- Ziehen Sie den Einsatz von speziell konstruierten lärmindernden Sägeblättern in Erwägung.
- Verwenden Sie keine HSS-Sägeblätter.
- Verwenden Sie keine gespaltenen oder beschädigten Sägeblätter.
- Verwenden Sie keine Schleifscheiben.
- Heben Sie das Sägeblatt aus dem Schnitt im Werkstück, bevor Sie den Schalter loslassen.
- Vergewissern Sie sich vor der Durchführung von Neigungsschnitten, daß der Arm sicher befestigt ist.
- Blockieren Sie nie den Ventilator, um die Antriebswelle zu stoppen.
- Der Blattschutz an Ihrer Säge wird automatisch hochgezogen, wenn der Arm gesenkt wird; er schwenkt wieder zurück, wenn die Säge in die Ausgangsposition zurückkehrt. Der Blattschutz kann von Hand hochgezogen werden, wenn Sägeblätter ausgewechselt werden und wenn der Zustand der Säge geprüft werden soll. Ziehen Sie den Blattschutz nie per Hand hoch, außer wenn die Säge ausgeschaltet ist und der Netzstecker gezogen wurde.
- Halten Sie den Bereich um die Maschine herum ordentlich und frei von losen Material wie beispielsweise Spänen und Schnittresten.
- Überprüfen Sie regelmäßig, ob die Belüftungsschlitze des Motors sauber und spanfrei sind.
- Tauschen Sie die Schlitzplatte aus, wenn sie verschlissen ist.
- Trennen Sie die Maschine vor der Durchführung von Wartungsarbeiten und vor dem Sägeblattwechsel vom Netz.
- Führen Sie niemals Reinigungs- oder Wartungsarbeiten durch, solange die Maschine noch läuft und sich der Kopf nicht in der Ruhestellung befindet.
- Sofern möglich, sollte sich die Maschine immer auf einer Werkbank befinden.
- Falls Sie zur Anzeige der Schnittlinie einen Laser verwenden, vergewissern Sie sich, daß der Laser der Klasse 2 gemäß EN 60825-1:2001 entspricht. Tauschen Sie die Laserdiode nicht gegen eine Diode eines anderen Typs aus. Lassen Sie einen defekten Laser von einer autorisierten Kundendienstwerkstatt reparieren.
- Stellen Sie den Gleitanschlag bei der Ausführung von vertikalen geraden Kappschnitten richtig ein, um ein Spiel von maximal 5 mm zwischen dem Sägeblatt und dem Anschlag zu gewährleisten.
- Stellen Sie bei der Ausführung von Gehrungs-, Neigungs- oder Doppelgehrungsschnitten den Gleitanschlag so ein, daß das richtige Spiel für die Aufgabe sichergestellt wird.
- Entfernen Sie keine Abfallstücke oder andere Teile des Werkstücks im Sägebereich, während die Säge läuft und der Sägekopf sich nicht in der Ruheposition befindet.

#### **Zusätzliche Sicherheitshinweise für Tischkreissägen**

- Verwenden Sie keine Sägeblätter mit einer größeren Stärke oder einer kleineren Zahnbreite als der Stärke des Spaltkeils.

- Vergewissern Sie sich, daß das Sägeblatt sich in die richtige Richtung dreht und daß die Sägezähne zur Vorderseite der Tischsäge hin zeigen.
- Vergewissern Sie sich, daß alle Spannvorrichtungen festgezogen sind, bevor Sie mit den Arbeiten beginnen.
- Vergewissern Sie sich, daß alle Blatt- und Wellenkränze sauber sind und daß die versenkten Seiten der Kränze gegen das Blatt anliegen. Ziehen Sie die Wellenmutter fest an.
- Achten Sie darauf, daß das Sägeblatt scharf und gut eingestellt ist.
- Achten Sie darauf, daß der Spaltkeil den richtigen Abstand zum Sägeblatt hat - maximal 5 mm.
- Benutzen Sie immer sowohl den oberen als auch den unteren Sägeblattschutz.
- Halten Sie Ihre Hände dem Schnittweg des Sägeblattes fern.
- Schalten Sie die Säge vor Wartungs- oder Einrichtarbeiten aus und warten Sie, bis das Sägeblatt zum Stillstand gekommen ist.
- Benutzen Sie einen Schiebestock, um das Werkstück am Sägeblatt vorbeizubewegen.
- Fügen Sie keine Schmiermittel zu, wenn das Sägeblatt sich noch dreht.
- Greifen Sie nicht um das Sägeblatt herum.
- Lassen Sie den Schiebestock immer in seiner Lage, wenn dieser nicht benötigt wird.
- Stellen Sie sich nicht auf das Gerät.
- Stellen Sie während des Transportes sicher, daß der obere Teil des Sägeblatts bedeckt ist, z.B. durch die Schutzvorrichtung.
- Verwenden Sie die Schutzvorrichtung nicht zur Handhabung oder zum Transport.
- Stellen Sie den Gleitanschlag richtig ein, um eine Berührung der unteren Schutzvorrichtung zu vermeiden.
- Vergewissern Sie sich, daß der Tisch sicher befestigt ist.
- Verwenden Sie die Säge ausschließlich für das Sägen von Holz.
- Schlitz-, Falz- oder Nutschnitte sind unzulässig.

#### **Zusätzliche Sicherheitsregeln für Tisch-, Kapp- und Gehrungssägen**

- Diese Maschine darf nicht von ungeschulten Personen bedient werden.
- Melden Sie bei Verwendung der Maschine eventuelle Maschinenstörungen, sobald diese festgestellt werden.



Diese Maschine ist mit einer speziell konfigurierten Netzleitung (Typ M) ausgerüstet. Ist oder wird die Netzleitung beschädigt, so darf sie nur vom Hersteller oder von einer autorisierten Reparaturwerkstatt erneuert werden.

- Befestigen Sie die Maschine zu Ihrer eigenen Sicherheit stets auf einer Werkbank oder einer geeigneten Spanplatte mit einem Mindestmaß von 1000 x 1000 x 22 mm. Verwenden Sie als Befestigungen mindestens 5 mm-Schrauben entsprechender Länge.
- Vergewissern Sie sich, daß sich keine Personen hinter der Maschine aufhalten.
- Falls sich das Sägeblatt im Werkstück verklemmt hat, schalten Sie die Maschine stets ab, bevor Sie das Werkstück entfernen.
- Vergewissern Sie sich, daß im Kappsägebetrieb der obere Teil des Sägeblatts vollständig abgedeckt wird. Entfernen Sie niemals den oberen Sägeblattschutz, wenn Sie die Maschine im Kappsägebetrieb verwenden.
- Vergewissern Sie sich, daß der Arm bei Sägearbeiten im Tischkreissägebetrieb ordnungsgemäß befestigt ist.
- Vergewissern Sie sich, daß oberer und unterer Sägeblattschutz beim Tischkreissägebetrieb angebracht sind. Verwenden Sie die Maschine nur, wenn sich der Säge Tisch in der waagerechten Position befindet.

#### **Restrisiken**

Die größten Gefahren beim Einsatz von Sägen sind:  
- die rotierenden Teile, z.B. Berühren des Sägeblatts

Beim Betrieb von Sägen lassen sich bestimmte Restrisiken trotz der Verwendung von Schutzeinrichtungen und der Einhaltung der Sicherheitsvorschriften nicht vermeiden. Es handelt sich hierbei insbesondere um:

- Gehörschaden durch Lärmbelastung.
- Unfallgefahr am nicht abgedeckten Bereich des rotierenden Sägeblatts.
- Verletzungsgefahr beim Wechseln des Sägeblatts.
- Quetschen der Finger beim Öffnen der Schutzabdeckungen.
- Gesundheitsrisiko durch Einatmen des beim Arbeiten anfallenden Holzstaubes, insbesondere bei Eichen- und Buchenstaub.
- Es besteht die Gefahr, daß Personen in der Nähe durch herumfliegende Teile des Werkstücks verletzt werden.
- Es besteht Unfallgefahr durch herumfliegende Metallteilchen, wenn in den Anschlag geschnitten wird.
- Es besteht Feuergefahr aufgrund der extrem hohen Staubkonzentration, wenn keine regelmäßige Reinigung erfolgt.
- Es besteht die Gefahr unkontrollierbarer Situationen, wenn die Säge bei Umgebungstemperaturen unter  $-10\text{ °C}$  oder über  $+45\text{ °C}$  verwendet wird.

Folgende Faktoren haben einen Einfluß auf die Lärmentwicklung:

- das zu schneidende Material
- der Sägeblatttyp
- die Vorschubkraft

Folgende Faktoren haben einen Einfluß auf die Staubentwicklung:

- Verschlissenes Sägeblatt
- Staubabsaugung mit einer Luftgeschwindigkeit unter  $20\text{ m/s}$
- Werkstück nicht genau geführt

#### Schilder auf dem Werkzeug

Es befinden sich folgende Bildzeichen auf dem Werkzeug:



Warnhinweis zum sicheren Gebrauch



Lesen Sie vor Gebrauch sorgfältig die Bedienungsanleitung



Bei Verwendung des Werkzeugs im Kappsägebetrieb vergewissern Sie sich, daß der obere Teil des Sägeblatts vollständig vom oberen Sägeblattschutz abgedeckt ist. Verwenden Sie die Maschine nur, wenn sich der Sägeetisch in seiner höchsten Position befindet.



Bei Verwendung der Maschine in der Tischkreissäge-Betriebsart vergewissern Sie sich, daß sich die oberen und unteren Schutzvorrichtungen an ihrem Platz befinden und einwandfrei funktionieren. Verwenden Sie das Werkzeug nur, wenn sich der Sägeetisch in der waagerechten Position befindet.



Beachten Sie bei der Durchführung eines Langschnitts im Kappsägebetrieb die Anweisungen unter „Langschnitte“.



Tragepunkt.

#### Überprüfen der Lieferung

Die Verpackung enthält:

- 1 Tisch-, Kapp- und Gehrungssäge
- 1 Sägeblatt
- 1 Längsschnitt-Parallelanschlag
- 1 Obere Schutzhaube
- 1 Schiebstock
- 1 Innensechskantschlüssel 5 mm

- 1 Innensechskantschlüssel 6 mm
- 1 Bedienungsanleitung
- 1 Explosionszeichnung

- Vergewissern Sie sich, daß das Elektrowerkzeug sowie die Zubehörteile beim Transport nicht beschädigt wurden.
- Lesen Sie vor der Inbetriebnahme die Bedienungsanleitung gründlich durch.

#### Gerätebeschreibung (Abb. A1 - A6)

Ihre D27111 Tisch-, Kapp- und Gehrungssäge wurde für professionelle Anwendungsbereiche entwickelt. Diese Präzisionsmaschine kann schnell und einfach auf Querschnitte, Neigungsschnitte, Gehrungsschnitte oder kombinierte Gehrungsschnitte eingestellt werden.

#### Abb. A1

- 1 Ein-/Aus-Schalter
- 2 Bedienungshandgriff
- 3 Kopfblockierungs-Freigabehebel
- 4 Zusätzlicher Tischkreissäge-Feststellknopf
- 5 Beweglicher vorderer unterer Sägeblattschutz
- 6 Anschlag rechts
- 7 Fester Tisch
- 8 Schlitzplatte
- 9 Gehrungsverriegelung
- 10 Gehrungshebel
- 11 Drehtisch/Gehrungsarm
- 12 Gehrungsskala
- 13 Anschlag links
- 14 Neigungsskala
- 15 Neigungsfeststellhebel
- 16 Tischkreissäge-Feststellknopf
- 17 Kopfverriegelungsstift
- 18 Schienenfeststellknopf

#### Abb. A2

- 19 Kreissägeetisch
- 20 Spaltkeil
- 21 Obere Schutzhaube
- 22 Längsschnitt-Parallelanschlag
- 23 Ort des Schiebstockes
- 24 Beweglicher hinterer unterer Sägeblattschutz
- 25 Befestigungslöcher für Zusatzgerät
- 26 Handaussparung

#### Lieferbares Zubehör

- Abb. A3
- 27 Schraubstock

#### Abb. A4

- 28 Untergestell

#### Elektrische Sicherheit

Der Elektromotor wurde nur für eine Spannung konzipiert. Überprüfen Sie deswegen, ob die Netzspannung der auf dem Typenschild der Maschine angegebenen Spannung entspricht.

**CH** Bei Ersatz des Netzkabels achten Sie auf Verwendung des Schweizer Netzsteckers.

Typ 12 für Klasse I (Schutzleiter) - Geräte

#### Auswechseln des Netzkabels oder -steckers

Defekte Netzkabel oder -stecker dürfen nur von einem autorisierten Fachbetrieb ausgewechselt werden. Ausgetauschte Netzkabel oder -stecker müssen danach fachgerecht entsorgt werden.

### Verlängerungskabel

Sollte ein Verlängerungskabel erforderlich sein, verwenden Sie ein zugelassenes Verlängerungskabel, das für die Leistungsaufnahme des Elektrowerkzeugs geeignet ist (siehe technische Daten). Der Mindest-Leiterquerschnitt beträgt 2,5 mm<sup>2</sup>. Das Kabel muß einen Gummimantel und einen Erdleiter haben. Rollen Sie das Kabel bei Verwendung einer Kabelrolle immer völlig aus.

### Installation

#### Auspacken (Abb. B)

- Nehmen Sie Ihre Säge vorsichtig aus der Transportverpackung.
- Lösen Sie den Schienenfeststellknopf (18) und drücken Sie den Sägekopf zurück, um ihn in der hinteren Stellung zu sichern.
- Sichern Sie den Tisch (19) in seiner höchsten Position.
- Drücken Sie den Bedienungshandgriff (2) herunter und ziehen Sie den Kopfverriegelungsstift (17) wie angegeben heraus.
- Führen Sie den Sägekopf kontrolliert nach oben in die Ausgangsposition.

#### An der Werkbank befestigen (Abb. C)

- Alle vier Füße sind mit Löchern (36) versehen, die eine leichte Befestigung an der Werkbank ermöglichen. Es sind Löcher in zwei verschiedenen Größen vorhanden, so daß unterschiedliche Schraubengrößen verwendet werden können. Verwenden Sie eines der beiden Löcher; es ist nicht nötig, beide Löcher zu verwenden. Sichern Sie Ihre Säge vor dem Arbeiten ausreichend, damit sie sich nicht bewegen kann. Um die Mobilität Ihrer Säge zu verbessern, können Sie sie an einer mindestens 12,5 mm starken Sperrholzplatte befestigen. Sie können die Platte nun leicht an der Werkbank festklemmen und wieder abnehmen, um sie anderorts zu befestigen.
- Wenn Sie Ihre Säge an einer Sperrholzplatte befestigen, sollten Sie sicherstellen, daß die Befestigungsschrauben nicht aus dem Plattenboden hervorstehen. Die Sperrholzplatte muß mit der Auflageplatte der Werkbank bündig liegen. Bei der Befestigung der Säge an irgendeiner Fläche ist immer dafür zu sorgen, daß sie nur an den Klemmstellen, wo sich die Befestigungslöcher befinden, festgeklammert wird. Beim Festklemmen der Säge an irgendeiner anderen Stelle ist ein ordnungsgemäßer Betrieb nicht möglich.
- Um ein Blockieren der Säge und Ungenauigkeiten beim Arbeiten zu vermeiden, sollte das Werkzeug auf einer ebenen Fläche montiert werden. Um ein Kippen auf dem Untergrund zu vermeiden, ist die Säge stabil aufzustellen. Gegebenenfalls schieben Sie dazu ein dünnes Stück Material unter einen der Füße, bis die Säge stabil unter der Montagefläche steht.

#### Aufbewahrung der Befestigungswerkzeuge (Abb. D)

Folgende Werkzeuge gehören zum Lieferumfang der Maschine:

- 1 Innensechskantschlüssel 5 mm (37)
- 1 Innensechskantschlüssel 6 mm (38)

- Achten Sie darauf, daß die Werkzeuge nach jedem Gebrauch für die Montage oder Einstellung an ihren Platz zurückgelegt werden.

### Zusammenbauen



Ziehen Sie vor dem Zusammenbauen immer den Netzstecker.

#### Anbringen des oberen Sägeblattschutzes (Abb. E)

Der obere Sägeblattschutz (20) ist so konstruiert, daß er schnell und einfach am Spaltkeil (19) angebracht werden kann, sobald die Maschine für den Tischkreissägebetrieb eingerichtet wurde.

- Lockern Sie die Flügelmutter (39).

- Während die Schutzvorrichtung senkrecht gehalten wird, richten Sie den Schlitz hinten in der Schutzvorrichtung mit dem Spaltkeil aus.
- Senken Sie die Schutzvorrichtung über den Spaltkeil (19), wobei sichergestellt werden muß, daß der Schaft der Schraube in die Aussparung eintritt.
- Drehen Sie die Schutzvorrichtung in die senkrechte Stellung. Hierdurch wird die Schutzvorrichtung durch die Schraube (40) am Spaltkeil gesichert.
- Ziehen Sie die Flügelmutter an.

#### Montage des Sägeblatts (Abb. D & F1 - F4)



Die Zähne eines neuen Sägeblatts sind sehr scharf und können gefährlich sein.

Um ein neues Sägeblatt anzubringen, ist es notwendig, den Säge Tisch auf die höchste Position einzustellen und den Sägekopf bis zur höchsten Position anzuheben.

- Setzen Sie durch das Loch (42) im Gehäuse den Inbusschlüssel (37) in das Spindelende ein (Abb. F1). Setzen Sie den Inbusschlüssel (38) in die Sägeblatt-Sicherungsschraube (43) (Abb. F2).
- Die Sägeblatt-Sicherungsschraube hat ein Linksgewinde; daher muß der Inbusschlüssel zum Lösen festgehalten und der Gabelschlüssel im Uhrzeigersinn gedreht werden.
- Drücken Sie den Kopfblockierungs-Freigabehebel (3), um den unteren Blattschutz (5 & 23) freizugeben. Ziehen Sie nun den unteren Blattschutz so weit wie möglich hoch (Abb. F3).
- Entfernen Sie die Sägeblattschraube (43) und den äußeren Sägeblattflansch (44) (Abb. F4).
- Vergewissern Sie sich, daß der Innenflansch und beide Seiten des Sägeblatts sauber und staubfrei sind.
- Montieren Sie das Sägeblatt (45) auf dem inneren Bund (46), der sich am inneren Sägeblattflansch (47) befindet. Sorgen Sie dafür, daß die Zähne am unteren Blattrand zur Rückseite der Säge zeigen (vom Benutzer weg).
- Positionieren Sie das Sägeblatt sorgfältig und lassen Sie den unteren Sägeblattschutz los.
- Bringen Sie den äußeren Flansch wieder an.
- Ziehen Sie die Sägeblatt-Sicherungsschraube (43) an, indem Sie sie gegen den Uhrzeigersinn drehen, während Sie mit der anderen Hand den Inbusschlüssel festhalten.
- Legen Sie die Inbusschlüssel wieder in ihre Aufbewahrungen (Abb. D).



Nach dem Anbringen bzw. Erneuern des Sägeblatts vergewissern Sie sich stets, daß das Sägeblatt vollständig von der Schutzvorrichtung abgedeckt wird.

### Einstellen



Ziehen Sie vor dem Einstellen immer den Netzstecker.

#### Einstellen des Sägeblatts (Abb. F2)

Falls das Sägeblatt beim Ein- und Ausschalten flattert, nehmen Sie folgende Einstellung vor.

- Lösen Sie die Schraube für den Flansch (44). Führen Sie mit dem Blatt (45) eine Vierteldrehung durch.
- Ziehen Sie die Schraube wieder an. Prüfen Sie, ob das Blatt noch flattert.
- Wiederholen Sie die beiden vorigen Schritte, bis das Blatt nicht mehr flattert.



## Einstellungen für Kappsägebetrieb

Ihre Kapp- und Gehrungssäge wurde werksseitig genau eingestellt. Sollte wegen des Transports oder aus irgendeinem anderen Grunde eine erneute Einstellung erforderlich sein, gehen Sie folgendermaßen vor, um Ihre Säge einzustellen. Die Einstellungen sollten dann zuverlässig bestehen bleiben.

### Prüfen und Justieren des Winkels zwischen Sägeblatt und Anschlag (Abb. G1 - G4)

- Lösen Sie den Gehrungshebel (10) und drücken Sie die Gehrungsverriegelung (9) herunter, um den Gehrungsarm (11) zu lösen.
- Schwenken Sie den Gehrungsarm, bis die Verriegelung ihn in der 0°-Gehrungsposition hält. Ziehen Sie den Hebel nicht an.
- Ziehen Sie den Kopf nach unten, bis das Sägeblatt soeben in den Sägeschlitz (48) eintritt.
- Legen Sie ein Winkelmaß (49) gegen die linke Seite (13) des Anschlags und des Sägeblatts (45) (Abb. G3).



Berühren Sie die Spitzen der Sägeblattzähne nicht mit dem Winkel.

- Zum Justieren gehen Sie folgendermaßen vor:
- Lockern Sie die Schrauben (50) und bewegen Sie die Skala-/Gehrungsarmkonstruktion nach links oder rechts, bis der mit dem Winkelmaß gemessene Winkel zwischen dem Sägeblatt und dem Anschlag 90° beträgt.
- Ziehen Sie die Schrauben (50) wieder an. Die Anzeige des Gehrungszeigers ist an dieser Stelle nicht von Bedeutung.

### Justierung des Gehrungszeigers (Abb. G1, G2 & H)

- Lösen Sie den Gehrungshebel (10) und drücken Sie die Gehrungsverriegelung (9) herunter, um den Gehrungsarm (11) zu lösen.
- Bewegen Sie den Gehrungsarm, um den Gehrungszeiger (51) auf die Nullstellung einzustellen, siehe hierzu Abb. H.
- Lassen Sie die Gehrungsverriegelung bei lockerem Gehrungshebel einschnappen, indem Sie den Gehrungsarm an der Nullstellung vorbeidrehen.
- Beobachten Sie den Zeiger (51) und die Gehrungsskala (12). Falls der Zeiger nicht genau Null anzeigt, lösen Sie die Schraube (52) und bewegen Sie den Zeiger, bis 0° angezeigt wird. Ziehen Sie die Schraube nun an.

### Einstellung der Gehrungsverriegelung/Arretierungsstange (Abb. I)

Kann der Fuß der Säge bewegt werden, während der Gehrungshebel (10) verriegelt ist, so muß die Gehrungsverriegelung/Verriegelungsstange (53) eingestellt werden.

- Entriegeln Sie den Gehrungshebel (10).
- Ziehen Sie die Gehrungsverriegelung/Verriegelungsstange (53) mit einem Schraubendreher (54) ganz an. Lösen Sie die Stange anschließend eine Vierteldrehung.
- Stellen Sie sicher, daß sich der Tisch nicht bewegt, wenn der Hebel (10) in einem beliebigen (nicht vorgegebenen) Winkel gesichert wird.

### Prüfen und Justieren des Winkels zwischen Sägeblatt und Sägekopf (Abb. J1 - J4)

- Lockern Sie den Neigungsfeststellhebel (15).
- Drücken Sie den Sägekopf nach rechts, um sicherzugehen, daß er völlig senkrecht steht. Ziehen Sie den Neigungsfeststellhebel wieder an.
- Ziehen Sie den Kopf nach unten, bis das Sägeblatt soeben in den Sägeschlitz (48) eintritt.
- Setzen Sie ein Winkelmaß (49) auf den Tisch und gegen das Sägeblatt (45) (Abb. J2).



Berühren Sie die Spitzen der Sägeblattzähne nicht mit dem Winkel.

- Zum Justieren gehen Sie folgendermaßen vor:
- Lösen Sie den Neigungsfeststellhebel (15), und drehen Sie die Anschlagschraube für die senkrechte Stellung (55) hinein bzw. heraus, bis das Blatt 90° zum Tisch steht, wenn mit dem rechten Winkel gemessen wird.
- Falls der Neigungszeiger (56) nicht Null auf der Neigungsskala (14) anzeigt, lockern Sie dessen Feststellschraube (57) und justieren Sie den Zeiger auf Null.

### Einstellen des Anschlags (Abb. K1 & K2)

Der obere Teil der linken Seite des Anschlags kann nach links verschoben werden. Der Platz, der so entsteht, erlaubt einen maximalen Neigungswinkel der Säge von 45° nach links. Um den Anschlag (13) einzustellen:

- Lockern Sie den Kunststoffknopf (58), und schieben Sie den Anschlag nach links.
- Machen Sie einen Versuch mit AUSgeschalteter Säge und prüfen Sie den Zwischenraum zwischen Sägeblatt und Anschlag. Stellen Sie den Anschlag so ein, daß er so nahe wie möglich am Sägeblatt ist, ohne die vertikale Bewegung des Sägearms zu behindern.
- Ziehen Sie den Knopf sicher an.



Die Führungsnut (59) kann mit Sägemehl verstopfen. Verwenden Sie ein Stäbchen oder Druckluft, um die Führungsnut zu reinigen.

Der bewegliche Teil der rechten Seite des Anschlags kann eingestellt werden, um für eine maximale Unterstützung des Werkstücks in der Nähe des Sägeblatts zu sorgen, während die Säge um volle 45° nach links geneigt werden kann. Die Schiebedistanz wird durch Anschläge in beiden Richtungen begrenzt. Um den Anschlag (6) einzustellen:

- Lockern Sie die Flügelmutter (60), um den Anschlag (6) zu lösen.
- Schieben Sie den Anschlag nach links.
- Machen Sie einen Versuch mit AUSgeschalteter Säge und prüfen Sie den Zwischenraum zwischen Sägeblatt und Anschlag. Stellen Sie den Anschlag so ein, daß er so nahe wie möglich am Sägeblatt ist, ohne die vertikale Bewegung des Sägearms zu behindern.
- Ziehen Sie die Flügelmutter (60) an, um den Anschlag festzustellen.

### Überprüfung und Einstellung des Neigungswinkels (Abb. A1, A2 & J5)

- Lockern Sie den Feststellknopf (58) für den linken Anschlag, und schieben Sie den oberen Teil des linken Anschlags so weit wie möglich nach links.
- Lockern Sie den Neigungsspannhebel (15) und bewegen Sie den Sägekopf nach links. Dies ist die 45°-Neigungsposition.
- Zum Justieren gehen Sie folgendermaßen vor:
- Drehen Sie die Anschlagschraube (61) wie erforderlich herein oder heraus, bis der Zeiger (56) 45° anzeigt.



Während dieser Einstellung empfiehlt es sich, Gewicht vom Sägekopf zu nehmen. Wenn Sie ihn halten, läßt sich die Einstellschraube leichter drehen.

### Einstellung der Schienenführung (Abb. L)

- Überprüfen Sie die Schienen regelmäßig auf Spiel.
- Um das Spiel zu verringern, drehen Sie die Anschlagschraube (62) langsam im Uhrzeigersinn, während der Sägekopf nach hinten und vorne geschoben wird.

### Einstellungen für den Tischkreissägebetrieb

#### Umrüsten von Kappsägebetrieb auf Tischkreissägebetrieb (Abb. A1 & A2)

- Bringen Sie das Sägeblatt in die 0°-Querschnittstellung, wobei der Gehrungshebel (10) gesichert sein muß (Abb. A1).

- Sichern Sie den Schienenfeststellknopf (17) mit dem Sägekopf in der hinteren Position.
- Drücken Sie auf den Kopfblockierungs-Freigabehebel (3), um den Kopf zu senken, und drücken Sie auf den Kopfverriegelungsstift (16).
- Bringen Sie den Parallelanschlag (22) wie unten beschrieben an.

#### Spaltkeileinstellung (Abb. M1 & M2)

In der korrekten Position liegt die Spitze des Spaltkeils (20) nicht mehr als 2 mm unter dem höchsten Zahn des Blattes und der Radiuskörper höchstens 5 mm von den Spitzen der Sägeblattzähne entfernt (Abb. M1).

- Lockern Sie die Schrauben (63), mit denen sich der Spaltkeil nach oben und unten bewegen läßt (Abb. M2).
- Schieben Sie den Spaltkeil entweder nach oben oder unten, bis die richtige Position eingestellt ist.
- Ziehen Sie die Schrauben (63) wieder fest an.

#### Montieren und Einstellen des Parallelanschlags (Abb. N1 - N4)

- Schieben Sie die Befestigung (64) von rechts auf (Abb. N1). Die Klemmplatte greift hinter der Vorderkante des Sägebrettes ein.
- Schieben Sie den Anschlag (22) nach oben gegen das Sägeblatt.
- Schieben Sie den Hebel (65) nach unten, um den Anschlag in seiner Lage zu sichern.
- Überzeugen Sie sich davon, daß sich der Anschlag parallel zum Sägeblatt befindet.
- Zum Justieren gehen Sie folgendermaßen vor:
- Lockern Sie den Einstellknopf (66), der die Anschlagbefestigung am Anschlaghalter (Abb. N2) sichert.
- Stellen Sie den Anschlag so ein, daß er parallel zum Blatt steht, indem Sie den Abstand zwischen dem Blatt und dem Anschlag vorne und hinten am Sägeblatt überprüfen.
- Nach Abschluß der Einstellung ziehen Sie den Einstellknopf wieder an. Prüfen Sie nochmals, ob der Anschlag parallel zum Blatt steht.
- Vergewissern Sie sich, daß der Zeiger (67) auf der Skala Null anzeigt (Abb. N3). Falls der Zeiger nicht genau Null anzeigt, lösen Sie die Schraube (68) und bewegen Sie den Zeiger, bis 0° angezeigt wird. Ziehen Sie die Schraube nun an.

Der Anschlag kann umgedreht werden: Sie können das Werkstück an der breiten Seite (52 mm) oder der schmalen Seite (8 mm) entlangführen, so daß auch beim Längsschneiden dünner Werkstücke ein Schiebestock verwendet werden kann (Abb. N5).

- Um auf 8 mm einzustellen, lockern Sie den Einstellknopf (66) und schieben Sie den Anschlag (69) aus der Spannhalter (70) heraus.
- Drehen Sie den Anschlag und lassen Sie den Spannhalter wieder gemäß Abb. N5 in den Schlitz eingreifen.
- Um die volle Höhe von 52 mm zu verwenden, schieben Sie den Anschlag mit der breiten Seite in senkrechter Stellung in den Spannhalter (Abb. N4).



- Verwenden Sie für Längsschnitte niedriger Werkstücke das 8 mm-Profil, damit der Abstand zwischen dem Sägeblatt und dem Anschlag für den Schiebestock ausreicht.
- Das hintere Ende des Anschlags sollte mit der Vorderseite des Spaltkeils auf einer Linie sein.

#### Einstellen des Sägebrettes (Abb. A1)

Der Tisch (19) wird von Hand nach oben und unten bewegt. In der gewöhnlichen Höhe wird er mit zwei Feststellknöpfen gesichert.

- Lockern Sie die Tischfeststellknöpfe, und zwar sowohl den Haupt- (16) als auch den Zusatzknopf (4). Nehmen Sie diese aber nicht ab.
- Stellen Sie die Tischplatte korrekt auf die gewünschte Höhe ein.
- Ziehen Sie den Tischfeststellknöpfe an. Ziehen Sie zunächst den Hauptknopf (16) an und sichern Sie anschließend mit dem Zusatzknopf (4) den Tisch in seiner Lage.

#### Umrüsten vom Tischkreissäge- auf den Gehrungssägebetrieb (Abb. A1 & A2)

- Sichern Sie den Tisch (19) in seiner höchsten Position.
- Drücken Sie den Bedienungshandgriff (2) herunter und ziehen Sie den Kopfverriegelungsstift (17) wie angegeben heraus.
- Führen Sie den Sägekopf kontrolliert nach oben in die Ausgangsposition.

#### Gebrauchsanweisung



- Beachten Sie immer die Sicherheitshinweise und die gültigen Vorschriften.
- Montieren Sie das richtige Sägeblatt. Verwenden Sie keine übermäßig abgenutzten Sägeblätter. Die höchstzulässige Drehzahl der Säge darf nicht höher sein als die des Sägeblattes.
- Versuchen Sie nicht, extrem kleine Werkstücke zu sägen.
- Üben Sie beim Schneiden keinen übermäßigen Druck auf das Sägeblatt aus. Erzwingen Sie den Arbeitsvorgang nicht.
- Lassen Sie den Motor vor Arbeitsbeginn stets auf volle Drehzahl beschleunigen.
- Stellen Sie sicher, daß alle Feststellknöpfe und Hebel angezogen sind.
- Vergewissern Sie sich, daß das zu sägende Material gesichert wurde.
- Drücken Sie die Säge beim Arbeiten nur leicht an und üben Sie nie seitlichen Druck auf das Sägeblatt aus.
- Vermeiden Sie die Überlastung der Säge.
- Entfernen Sie nach dem Gebrauch stets den Staub von der Maschine, um sicherzustellen, daß die untere Schutzvorrichtung einwandfrei funktioniert.
- Verbinden Sie beim Sägen von Holz und Holzprodukten immer eine Spanabsaugvorrichtung, die entsprechend den geltenden Richtlinien für Staubemissionen konstruiert ist.
- Obwohl diese Säge Holz und viele andere Nichteisen-Werkstoffe schneidet, bezieht sich diese Bedienungsanleitung nur auf das Schneiden von Holz. Die gleichen Richtlinien gelten auch für andere Werkstoffe. Schneiden Sie mit dieser Säge keine Eisenwerkstoffe (Eisen und Stahl), Faserzement oder Mauerwerk!
- Verwenden Sie beim Schneiden von Nicht-Eisenmaterialien stets ein geeignetes DeWALT Sägeblatt mit einem Spanwinkel von -5°. Vergewissern Sie sich, daß das Material mit einer Zwingen in seiner Lage gesichert ist.
- Verwenden Sie immer die Schlitzplatte. Verwenden Sie die Säge nicht, wenn der Schlitz in der Schlitzplatte breiter ist als 10 mm.

#### Ein- und Ausschalten (Abb. O)

Der Ein-/Ausschalter hat eine eingebaute Null-Volt-Abschaltfunktion: Sollte aus irgendeinem Grund die Stromzufuhr unterbrochen werden, so muß der Schalter bewußt erneut eingeschaltet werden.

- Zum Einschalten der Maschine drücken Sie die grüne Starttaste (71).
- Zum Ausschalten der Maschine drücken Sie die rote Stoptaste (72).

#### Grundschnitte

##### Schnittqualität

Saubere Schnittkanten hängen von einer Reihe von Variablen ab, wie z.B. vom Werkstoff. Wenn für Form- und ähnliche Präzisionsarbeiten sehr glatte Schnitte verlangt werden, empfiehlt sich die Verwendung eines scharfen Sägeblatts (Hartmetall, 60 Zähne) bei einer niedrigen, gleichmäßigen Schnittgeschwindigkeit.





Sorgen Sie dafür, daß das Material während des Schneidens nicht kriecht; sichern Sie es sorgfältig. Lassen Sie das Sägeblatt immer zum Stillstand kommen, bevor Sie den Sägearm hochziehen. Falls dennoch an der Hinterseite des Werkstückes kleine Holzfasern abgespalten werden, kleben Sie ein Stück Kreppband über das Holz, wo es geschnitten werden soll. Sägen Sie durch das Kreppband und entfernen Sie es nach dem Schneiden.

#### **Staubabsaugung (Abb. A5)**

Die Maschine ist mit einem 38 mm-Staubabsauganschluß am oberen Sägeblattschutz ausgerüstet.

- Schließen Sie bei allen Sägearbeiten eine geeignete Spanabsaugvorrichtung an.

In Deutschland werden für Holzstaub aufgrund der TRGS 553 geprüfte Absaugeinrichtungen gefordert. Für andere Materialien muß der gewerbliche Betreiber die speziellen Anforderungen mit der zuständigen Berufsgenossenschaft klären.

#### **Sägen im Kappbetrieb**

Es ist gefährlich, ohne Schutzvorrichtung zu arbeiten.

Alle Schutzvorrichtungen müssen beim Sägen betriebsbereit sein.

#### **Allgemeine Handhabung**

- Im Kappsägebetrieb wird der Sägekopf automatisch in der oberen Raststellung arretiert.
- Durch Zusammendrücken des Schutzvorrichtungsfreigabehebels wird der Sägekopf entriegelt. Wird der Sägekopf nach unten bewegt, so wird die bewegliche untere Schutzvorrichtung eingezogen.
- Versuchen Sie nie, den unteren Sägeblattschutz nach Beendigung des Sägeschnitts festzuhalten, sondern lassen Sie ihn in die Raststellung zurückkehren.
- Ihre Säge kann Werkstücke von bis zu 220 mm Breite mal 90 mm Höhe verarbeiten. Die richtigen Schnittkapazitäten sind den Technischen Daten zu entnehmen. Die Länge des Werkstücks darf ohne entsprechende Abstützung niemals die Fußbreite überschreiten. Das Ende des Werkstücks darf ohne zusätzliche Spannvorrichtungen niemals weniger als 100 mm vom Sägeblatt entfernt sein.
- Halten Sie beim Betrieb mit Ihren Händen immer einen Sicherheitsabstand zum Sägeblatt von mindestens 160 mm ein. Für die Verarbeitung kurzer Werkstücke (minimal 160 mm links oder rechts vom Sägeblatt) ist die Verwendung der als Zubehör erhältlichen Spannbacke erforderlich.
- Die minimale Abschnittlänge ist 10 mm.
- Werden Werkstücke geschnitten, die länger sind als die Tischbreite, vergewissern Sie sich, daß das Werkstück über seine gesamte Länge hinweg Stabilität hat. Stützen Sie die überstehenden Teile des Werkstücks ggf. ab, z.B. durch Verwendung der als Zubehör erhältlichen Werkstückverlängerung.
- Für die Verarbeitung von U-PVC-Teilen verwenden Sie einen Holzklötzchen mit einem zusätzlichen Profil als Werkstückauflage.

#### **Gerader vertikaler Querschnitt (Abb. A1 & P)**

- Lösen Sie den Gehrungshebel (10) und drücken Sie die Gehrungsverriegelung (9) herunter.
- Stellen Sie die Gehrungsverriegelung auf die 0°-Position und ziehen Sie den Gehrungshebel an.
- Legen Sie das zu schneidende Holz an den Anschlag (6 & 13).
- Halten Sie den Bedienungshandgriff (2) und drücken Sie auf den Kopfblockierungs-Freigabehebel (3), um den Sägekopf freizugeben.
- Schalten Sie die Maschine ein und lassen Sie das Sägeblatt auf die volle Drehzahl beschleunigen.
- Drücken Sie den Sägekopf nach unten, um durch das Holz und die Kunststoff-Schlitzplatte (8) zu schneiden.

- Schalten Sie die Maschine nach Beendigung des Schnittes ab und warten Sie, bis das Sägeblatt vollkommen stillsteht, bevor Sie den Kopf in die obere Ruhelage zurückstellen.

#### **Langschnitte (Abb. Q)**

Die Führungsschiene ermöglicht das Schneiden größerer Werkstücke durch eine "heraus - nach unten - zurück"-Gleitbewegung.

- Lösen Sie den Schienenfeststellknopf (17).
- Ziehen Sie den Sägekopf in Ihre Richtung und schalten Sie das Werkzeug ein.
- Senken Sie das Sägeblatt in das Werkstück und schieben Sie den Sägekopf zurück, um den Schnitt zu vollenden.
- Gehen Sie wie oben beschrieben vor.



- Führen Sie keine Langschnitte bei kleineren Werkstücken als 50 x 100 mm durch.
- Denken Sie daran, den Sägekopf in der hinteren Position zu sichern, wenn die Langschnitte beendet sind.

#### **Schneiden von kleinen Stücken (Abb. K1 & K2)**

Der obere Teil der linken Seite des Anschlags (13) und der bewegliche Teil der rechten Seite des Anschlags (6) lässt sich einstellen, um beim Schneiden kleiner Werkstücke für eine maximale Unterstützung zu sorgen.

- Bringen Sie das Sägeblatt in die senkrechte Position.
- Lockern Sie den Kunststoffknopf (58) mindestens 3 volle Umdrehungen.
- Stellen Sie den linken Anschlag so nahe wie möglich am Sägeblatt ein.
- Ziehen Sie den Knopf sicher an.
- Lockern Sie die Flügelmutter (60).
- Stellen Sie den rechten Anschlag so nahe wie möglich am Sägeblatt ein.
- Ziehen Sie die Flügelmutter an.

#### **Vertikaler Gehrungsquerschnitt (Abb. A1 & R)**

- Lösen Sie den Gehrungshebel (10) und drücken Sie die Gehrungsverriegelung (9) herunter. Bewegen Sie den Arm nach links oder nach rechts zum benötigten Winkel.
- Die Gehrungsverriegelung arretiert automatisch bei 10°, 15°, 22,5°, 31,62° und 45° - und dies sowohl links als auch rechts, sowie bei 50° links und 60° rechts. Für Zwischenwerte halten Sie den Kopf gut fest und ziehen Sie den Gehrungshebel an.
- Ziehen Sie vor dem Schneiden den Gehrungshebel immer fest an.
- Gehen Sie wie bei einem geraden Querschnitt vor.



Wenn der Gehrungsquerschnitt bei einem Stück Holz mit einer unebenen Kante angewendet wird, legen Sie das Holz so in die Säge, daß die unebene Kante sich an der Seite des Sägeblattes befindet, wo der Winkel zum Anschlag am größten ist.

Gehrung nach links, unebene Kante rechts  
Gehrung nach rechts, unebene Kante nach links.

#### **Neigungsschnitte (Abb. A1, K1 & S)**

Der Neigungswinkel kann zwischen 48° nach links und 2° nach rechts eingestellt werden. Beim Neigungsquerschnitt kann der Gehrungsarm auf einen Winkel zwischen 0° und maximal 45° Gehrung nach rechts oder links eingestellt werden.

- Lockern Sie den Feststellknopf (58) für den linken Anschlag und schieben Sie den oberen Teil des linken Anschlags (13) so weit wie möglich nach links. Lockern Sie den Neigungsfeststellhebel (15), und stellen Sie die Neigung auf den gewünschten Wert ein.
- Ziehen Sie den Neigungsfeststellhebel (15) fest an.
- Gehen Sie wie bei einem geraden Querschnitt vor.

### Doppelgehrungsschnitte

Doppelgehrungsschnitte sind Schnitte, die Gehrung und Neigung kombinieren.

- Stellen Sie zuerst den Neigungswinkel und dann den Gehrungswinkel ein.

### Sägen im Tischkreissägebetrieb

- Verwenden Sie stets den Spaltkeil.
- Vergewissern Sie sich immer, daß der Spaltkeil und der Sägeblattschutz ordnungsgemäß ausgerichtet sind.
- Stellen Sie stets sicher, daß die Gehrungssäge im 0°-Gehrungswinkel eingestellt und gesichert ist.



Schneiden Sie in dieser Betriebsart kein Metall.

### Längsschnitte (Abb. T)

- Stellen Sie den Neigungswinkel auf 0° ein.
- Stellen Sie die Sägeblatthöhe ein. In der richtigen Position ragen die Spitzen der oberen drei Zähne des Sägeblatts aus der Oberseite des Holzes heraus. Vergewissern Sie sich, daß der Säge Tisch in der gewählten Höhe sicher befestigt ist.
- Stellen Sie den Parallelanschlag auf den gewünschten Abstand ein.
- Halten Sie das Werkstück flach auf dem Tisch und gegen den Anschlag. Halten Sie das Werkstück ca. 25 mm vom Sägeblatt fern.
- Halten Sie beide Hände vom Schnittbereich des Sägeblatts fern.
- Schalten Sie die Maschine ein und lassen Sie das Sägeblatt auf die volle Drehzahl beschleunigen.
- Führen Sie das Werkstück langsam unter dem oberen Sägeblattschutz zu, während Sie es fest gegen den Anschlag drücken. Die Zähne sollten frei schneiden und das Werkstück sollte nicht in das Sägeblatt hineingepreßt werden. Die Drehzahl des Sägeblatts ist konstant zu halten.
- Verwenden Sie in Sägeblattnähe immer einen Schiebestock (73).
- Schalten Sie die Maschine nach Beendigung des Schnitts aus, lassen Sie das Sägeblatt zum Stillstand kommen und entfernen Sie das Werkstück.



- Schieben oder halten Sie niemals die freie bzw. abgeschnittene Seite des Werkstücks fest.
- Verwenden Sie stets einen Schiebestock, wenn Längsschnitte an kleinen Werkstücken durchgeführt werden.

### Sonderzubehör (Abb. A3 - A6)

#### Sichern des Werkstücks (Abb. A3)

- Die Wirkung des Sägeblatts reicht aus, um das Werkstück fest gegen den Anschlag zu halten.
- Falls das Werkstück zum Verkanten oder Verschieben neigt, verwenden Sie am besten den als Zubehör erhältlichen Werkstückspanner (27).

#### Abstützung für lange Werkstücke (Abb. A4)

- Stützen Sie lange Werkstücke immer ab.
- Für beste Ergebnisse verwenden Sie die zusätzliche Werkstück-Auflage (Abb. A4), um die Tischweite Ihrer Säge zu vergrößern. Sie erhalten die zusätzliche Werkstück-Auflage als Zubehör bei Ihrem Händler. Stützen Sie lange Werkstücke mit geeigneten Mitteln sicher ab. Verwenden Sie z.B. Sägeböcke oder ähnliche Vorrichtungen, um überhängende Werkstücke zu stützen.

Wenden Sie sich für nähere Informationen über das richtige Zubehör an Ihren Händler.

### Transport der Maschine (Abb. B)

- Um die Säge zu transportieren, senken Sie den Sägekopf und drücken Sie auf den Verriegelungsstift (17).
- Sichern Sie den Tisch (19) in seiner niedrigsten Position. Sichern Sie den Schienensicherungsknopf mit dem Sägekopf in der vorderen Stellung, sichern Sie den Gehrungsarm im ganz rechten Gehrungswinkel, schieben Sie den Anschlag (13) vollständig nach innen und sichern Sie den Neigungshebel (15) mit dem Sägekopf in senkrechter Stellung, um das Werkzeug so kompakt wie möglich zu machen.
- Verwenden Sie zum Tragen der Säge immer die in Abb. B dargestellten Handausparungen (26).



Transportieren Sie die Maschine immer in der Tischkreissägeposition. Die obere Sägeblattschutzvorrichtung muß montiert sein. Tragen Sie die Maschine niemals am Sägeblattschutz.

### Wartung

Ihr DeWALT-Elektrowerkzeug wurde für eine lange Lebensdauer und einen möglichst geringen Wartungsaufwand entwickelt. Ein dauerhafter, einwandfreier Betrieb setzt eine regelmäßige Reinigung voraus.

- Falls das Sägeblatt nach dem Abschalten in nicht weniger als 10 Sekunden stehen bleibt, lassen Sie die Maschine von einer autorisierten DeWALT Kundendienstwerkstatt reparieren.



Ziehen Sie vor der Wartung immer den Netzstecker.



### Reinigung

Sorgen Sie dafür, daß die Lüftungsschlitze offen bleiben, und reinigen Sie das Gehäuse regelmäßig mit einem weichen Tuch.

- Reinigen Sie regelmäßig den Säge Tisch.



Vermeiden Sie zur Wartung des Geräts die Verwendung von Reinigungs- oder Schmiermitteln. Insbesondere Spray-Reinigungsmittel können den unteren Kunststoffschutz chemisch angreifen.

### Reinigung und Wartung der Schlitzplatte (Abb. U)

Reinigen Sie den Bereich unterhalb der Schlitzplatte regelmäßig. Ist die Schlitzplatte verschlissen, so muß sie erneuert werden.

- Entfernen Sie die Schrauben (74), die die Schlitzplatte (8) halten.
- Entfernen Sie die Schlitzplatte und reinigen Sie den Bereich unter ihr.
- Bringen Sie die Teile der Schlitzplatte sowie die Schrauben wieder an.
- Ziehen Sie die Schrauben handfest an.
- Um die Schlitzplatte einzustellen, gehen Sie folgendermaßen vor:
- Ziehen Sie den Kopf nach unten, bis das Sägeblatt gerade in den Sägeschlitz eintritt.
- Stellen Sie jedes Teil der Schlitzplatte so ein, daß es so nahe wie möglich an den Sägezähnen sitzt.
- Ziehen Sie die Schrauben an.



### Schmierung

Diese Maschine benötigt keine zusätzliche Schmierung. Die Lager des Motors sind vorgeschmiert und wasserdicht.

- Vermeiden Sie die Verwendung von Öl oder Schmiermittel, denn dadurch könnte es in Verbindung mit dem Sägestaub und Sägespänen zu Verstopfung und somit zu Schwierigkeiten kommen.

- Reinigen Sie die Teile, in und auf denen sich Sägestaub und -späne ansammeln, regelmäßig mit einer trockenen Bürste.

## Umweltschutz



Getrennte Entsorgung. Dieses Produkt darf nicht über den normalen Hausmüll entsorgt werden.

Sollte Ihr DeWALT Produkt eines Tages erneuert werden müssen, oder falls Sie es nicht weiter verwenden wollen, so darf es nicht über den Hausmüll entsorgt werden. Stellen Sie dieses Produkt zur getrennten Entsorgung bereit.



Durch die getrennte Entsorgung gebrauchter Produkte und Verpackungen können die Materialien recycelt und wiederverwertet werden. Die Wiederverwertung recycelter Materialien schont die Umwelt und verringert die Nachfrage nach Rohstoffen.

Die regionalen Bestimmungen schreiben unter Umständen die getrennte Entsorgung elektrischer Produkte aus dem Haushalt an Sammelstellen oder seitens des Händlers vor, bei dem Sie das neue Produkt erworben haben.

DeWALT nimmt Ihre ausgedienten DeWALT-Produkte gern zurück und sorgt für eine umweltfreundliche Entsorgung und Wiederverwertung. Um diesen Dienst zu nutzen, bitte schicken Sie Ihr Produkt zu einer Vertragswerkstatt. Hier wird es dann auf unsere Kosten gesammelt.

Die Adresse des zuständigen Büros von DeWALT steht in dieser Anleitung, darüber läßt sich die nächstgelegene Vertragswerkstatt ermitteln. Außerdem ist eine Liste der Vertragswerkstätten und aller Kundendienststellen von DeWALT sowie der zuständigen Ansprechpartner im Internet zu finden unter: [www.2helpU.com](http://www.2helpU.com)

## GARANTIE

### • 30 TAGE GELD ZURÜCK GARANTIE •

Wenn Sie mit der Leistung Ihrer DeWALT-Maschine nicht völlig zufrieden sind, können Sie sie unter Vorlage des Original-Kaufbeleges ohne weiteres innerhalb von 30 Tagen bei Ihrem DeWALT-Händler im Original-Lieferumfang zurückgeben und erhalten Ihr Geld zurück. Die Geld zurück Garantie gilt nicht auf Zubehör.

### • 1 JAHR KOSTENLOSE INSPEKTION •

Innerhalb der ersten 12 Monate nach dem Kauf werden Wartungs- oder Kundendienstleistungen für Ihre DeWALT-Maschine unter Vorlage des Original-Kaufbeleges von einer DeWALT-Kundendienstwerkstatt ausgeführt. Diese Leistung ist im Kaufpreis eingeschlossen.

### • 1 JAHR GARANTIE •

Die Garantiefrist von 12 Monaten gilt für alle DeWALT-Maschinen und beginnt mit dem Kaufdatum, das durch den Original-Kaufbeleg nachgewiesen werden muß. In dieser Zeit garantieren wir:

- Kostenlose Beseitigung eventueller Störungen
- Kostenlosen Ersatz aller schadhafte Teile
- Kostenlosen und fachmännischen Reparaturservice
- Voraussetzung ist, daß der Fehler nicht auf unsachgemäße Behandlung zurückzuführen ist und nur Original-DeWALT-Zubehöerteile verwendet wurden, die ausdrücklich von DeWALT als zum Betrieb mit DeWALT-Maschinen geeignet bezeichnet worden sind.

Den Standort Ihres nächstgelegenen Händlers oder Ihrer Kundendienst-Werkstatt erfahren Sie unter der entsprechenden Telefonnummer auf der Rückseite. Eine Übersicht über die DeWALT-Kundendienstwerkstätte und weitere Informationen finden Sie auch im Internet: [www.2helpU.com](http://www.2helpU.com).

Mit dieser Garantieerklärung erhalten Sie eine zusätzliche Sicherheit. Sie schränkt jedoch in keinem Falle Ihre gesetzlichen Gewährleistungsrechte ein, die Sie gegenüber demjenigen haben, bei dem Sie das Gerät gekauft haben. Sie können nach Ihrer Wahl diese in gewissem Umfange weitergehenden Rechte (Minderung des Kaufpreises oder Rückgängigmachung des Kaufes) auch Ihrem Verkäufer gegenüber geltend machen.

# TRONCATRICE DA TAVOLO

## D27111

### Congratulazioni!

Siete entrati in possesso di un utensile DEWALT. Anni di esperienza, continui miglioramenti ed innovazioni tecnologiche fanno dei prodotti DEWALT uno degli strumenti più affidabili per l'utilizzatore professionale.

### Dati tecnici

	D27111
Tensione	V 230
Potenza assorbita	W 1.500
Potenza resa	W 1.100
Velocità max. lama	min <sup>-1</sup> 2.950
Diametro lama	mm 305
Alesatura lama	mm 30
Spessore lama	mm 1,8
Spessore del coltello fenditore	mm 2,0
Durezza del coltello fenditore	43 ± 5
Tempo di reazione del freno automatico della lama	s < 10,0
Peso	kg 26,5

### Capacità di taglio

Impiego come troncatrice	
Taglio obliquo (posizioni max.)	a destra 50° a destra 60°
Taglio inclinato (posizioni max.)	a sinistra 48° a destra 0°
Massima larghezza di taglio a 90° alla profondità massima di 90 mm	mm 220
Massima larghezza di taglio obliquo a 45° alla profondità massima di 90 mm	mm 155
Massima larghezza di taglio inclinato a 45° alla profondità massima di 50 mm	mm 220
Impiego come sega da banco	
Massima profondità di taglio	mm 0-51
Fusibili:	
Modelli da 230 V	10 A

I seguenti simboli vengono usati nel presente manuale:



Indica rischio di infortunio, pericolo di morte o danno all'apparecchio qualora non ci si attenga alle istruzioni contenute nel presente manuale.



Indica pericolo di scossa elettrica.



Bordi affilati.

### Dichiarazione CE di conformità



#### D27111

DEWALT dichiara che gli Elettrostrumenti sono stati costruiti in conformità alle norme: 98/37/CE, 89/336/CEE, 73/23/CEE, EN 61029-1, EN 61029-2-11, EN 55014, EN 55014-2, EN 61000-3-2 & EN 61000-3-3.

Per ulteriori informazioni, contattare DEWALT all'indirizzo qui sotto o consultare il retro del presente manuale.

Il livello di rumorosità è conforme alle norme 86/188/CEE e 98/37/CE, dati ricavati in base alla norma EN 61029-2-11:

	D27111
L <sub>pa</sub> (rumorosità)	dB(A)* 98
L <sub>wa</sub> (potenza sonora)	dB(A) 111

\* all'orecchio dell'operatore



Prendere appropriate misure a protezione dell'udito.

Il valore medio quadratico ponderato dell'accelerazione secondo EN 61029-2-11:

	D27111
	0,8 m/s <sup>2</sup>

TÜV Rheinland  
Product and Safety GmbH (TRPS)  
Am Grauen Stein 1  
D-51105 Köln  
Germany

	Cert. No.
	BM 60015405 0001

Direttore ricerca e sviluppo  
Horst Großmann

DEWALT, Richard-Klinger-Straße 11,  
D-65510, Idstein, Germania

**Norme generali di sicurezza**

**Durante l'utilizzo di utensili elettrici adottate sempre le elementari norme di sicurezza atte a ridurre i rischi d'incendio, scariche elettriche e ferimenti.**

**Prima di adoperare l'utensile, leggere attentamente le istruzioni di cui al presente manuale.**

**Conservare questo manuale di istruzioni per successive consultazioni.**

**Informazioni generali****1 Tenere pulita l'area di lavoro**

Ambienti e banchi di lavoro in disordine possono essere causa d'incidenti.

**2 Tener presenti le caratteristiche dell'ambiente di lavoro**

Non lasciare l'utensile sotto la pioggia. Non usare l'utensile in ambienti carichi di umidità. Tenere ben illuminata l'area di lavoro.

Non usare l'utensile quando vi sia rischio di provocare un incendio o una esplosione, per es. in luoghi con atmosfera gassosa o infiammabile.

**3 Tenere i bambini lontani dall'area di lavoro**

Non permettere a bambini, altre persone o animali di avvicinarsi alla zona di lavoro, toccare l'utensile o il cavo di alimentazione.

**4 Usare il vestiario appropriato**

Evitare l'uso di abiti svolazzanti, catenine, ecc. in quanto potrebbero rimanere impigliati nelle parti mobili dell'utensile. Raccogliere i capelli se si portano lunghi. Quando si lavora all'esterno, è preferibile indossare dei guanti adeguati e delle scarpe antisdrucciolevoli.

**5 Protezione personale**

Indossate occhiali di sicurezza. Indossate una mascherina contro la polvere ogni volta che l'uso dell'utensile provochi polvere o schegge. Se tali particelle possono essere particolarmente calde, indossare anche un grembiule resistente al caldo. Fare sempre uso di sistemi di otoprotezione. Indossare sempre un elmetto di sicurezza.

**6 Proteggersi da scariche elettriche**

Evitare il contatto con oggetti dotati di scarico a terra (per es. tubi, termosifoni, cucine e frigoriferi). Durante impieghi estremi (per es. alto livello di umidità, polvere metallica, ecc.) si può aumentare la sicurezza elettrica collegando in serie un trasformatore d'isolamento o un interruttore di sicurezza per correnti di guasto (FI).

**7 Non sbilanciarsi**

Mantenere sempre un buon equilibrio evitando posizioni malsicure.

**8 Stare sempre attenti**

Prestare attenzione a quanto si sta facendo. Usare il proprio buon senso. Non utilizzare l'utensile quando si è stanchi.

**9 Bloccare il pezzo da lavorare**

Usare pinze o morse per bloccare il pezzo da lavorare. Ciò aumenta la sicurezza e consente di mantenere entrambe le mani libere per operare meglio.

**10 Connettere l'apparecchiatura aspirapolvere**

Se sono forniti i dispositivi per la connessione della macchina aspirazione e raccolta della polvere, verificare che vengano collegate e utilizzate correttamente.

**11 Non lasciare sull'utensile chiavi o strumenti di misura**

Prima di mettere in funzione l'utensile si abbia cura di togliere chiavi e altri strumenti.

**12 Prolungha**

Ispezionare la prolunga prima dell'uso e sostituirla se è danneggiata. Quando l'utensile viene impiegato all'esterno, usare unicamente le prolungha per uso esterno.

**13 Usare l'utensile adatto**

L'utilizzo previsto è indicato nel presente manuale. Non forzare utensili e accessori di potenza limitata impiegandoli per lavori destinati ad utensili di maggiore potenza. Non forzare l'utensile.

**Attenzione!** L'uso di accessori o attrezzature diversi o l'impiego del presente utensile per scopi diversi da quelli indicati nel presente manuale d'uso comportano il rischio di infortuni.

**14 Controllare che non vi siano parti danneggiate**

Prima dell'uso, ispezionare accuratamente l'utensile e il cavo elettrico per rilevare eventuali danni. Controllare se ci sono parti non allineate o parti mobili con gioco, pezzi rotti, danni alle protezioni o agli interruttori e qualsiasi altra condizione che possa incidere sul funzionamento dell'utensile. Accertare che l'utensile funzioni come previsto e che venga impiegato per lo scopo per cui è stato progettato. Non usate l'utensile se presenta elementi danneggiati o difettosi. Non impiegare l'utensile se non è possibile accenderlo e spegnerlo mediante l'interruttore. Eventuali componenti difettosi o danneggiati vanno sostituiti o riparati da un tecnico autorizzato. Non tentare mai di effettuare delle riparazioni.

**15 Scollegare l'utensile**

Spegnere l'utensile ed attendere il suo arresto completo prima di lasciarlo incustodito. Estrarre la spina dalla presa di alimentazione quando l'utensile non è in uso, o prima di cambiare pezzi, accessori o complementi o prima di eseguire lavori di manutenzione.

**16 Evitare accensioni accidentali**

Prima di collegare l'utensile alla presa, verificare che sia spento.

**17 Non abusare del cavo elettrico**

Non tirare mai il cavo per estrarlo dalla presa. Proteggere il cavo dal calore, dagli oli minerali e dai bordi taglienti.

**18 Custodia dell'elettrotensile dopo l'uso**

Riporre gli utensili elettrici in luogo sicuro e ben asciutto, fuori dalla portata dei bambini.

**19 Mantenere l'utensile con cura**

Tenere gli accessori sempre ben affilati e puliti per un migliore e più sicuro utilizzo. Osservare le istruzioni per la lubrificazione e la sostituzione degli accessori. Mantenere le impugnature e gli interruttori asciutti, puliti e senza tracce di olio o grassi.

**20 Riparazioni**

Il presente utensile elettrico è conforme alle principali norme di sicurezza vigenti. Rivolgersi ai Centri di Assistenza Tecnica autorizzati DEWALT per le riparazioni. Le riparazioni devono essere eseguite soltanto da personale qualificato e con pezzi di ricambio originali, per evitare di esporre gli utenti a considerevoli rischi.

**Norme di sicurezza supplementari per troncatrice**

- Prima di iniziare qualsiasi operazione, accertarsi che le manopole e le impugnature di bloccaggio siano serrate.
- Non adoperare l'utensile se il riparo non è in posizione oppure se non funziona o non è stato sottoposto agli interventi di manutenzione del caso.
- Non utilizzare mai la troncatrice senza la tavola di taglio.
- Non collocare mai le mani nell'area della lama quando la troncatrice è connessa all'alimentazione elettrica.
- Non tentare mai di arrestare una macchina in funzione bloccandone la lama con un utensile o altro oggetto: in questo modo ci si espone al rischio di gravi incidenti.
- Consultare il manuale d'istruzioni prima di utilizzare qualsiasi accessorio. L'uso non corretto di un accessorio può causare danni.
- Selezionare la lama corretta per il materiale da tagliare.
- Rispettare la velocità massima indicata sulla lama della troncatrice.
- Quando si maneggia una lama di troncatrice, adoperare un supporto o indossare dei guanti.
- Prima dell'uso, verificare che la lama della sega sia montata correttamente.
- Assicurarsi che la lama ruoti nella direzione corretta. Mantenere le lame affilate.
- Non utilizzare lame di diametro maggiore o minore rispetto a quello consigliato. Non usare distanziatori per adattare una lama sull'alberino. Per il tipo di lama indicato fare riferimento ai dati tecnici. Utilizzare unicamente le lame specificate nel presente manuale, conformi alla normativa EN 847-1.
- Considerare l'opportunità di applicare lame speciali antirumore.
- Non utilizzare lame in acciaio rapido.



- Non utilizzare lame di troncatrice spaccate o danneggiate.
- Non utilizzare mole a disco.
- Prima di rilasciare l'interruttore sollevare la lama dal taglio praticato nel pezzo di lavorazione.
- Quando si eseguono dei tagli di sbieco, verificare che il braccio sia fissato saldamente.
- Non inserire alcun oggetto a cuneo contro il ventilatore per trattenerne l'albero motore elettrico.
- Il riparo lama della troncatrice si solleva automaticamente quando si abbassa il braccio, e si abbassa sulla lama quando si solleva il braccio. Il riparo si può sollevare manualmente durante l'attacco e il distacco delle lame o per il controllo della macchina. Non sollevare mai il riparo della lama manualmente se la macchina non è disattivata.
- Curare lo stato di manutenzione dell'area circostante la macchina e tenerlo sgombero da materiali come schegge e residui della lavorazione.
- Controllare periodicamente che le prese d'aria del motore siano pulite e non ostruite dalle schegge.
- Sostituire tavola di taglio, se usurata.
- Staccare la macchina dall'alimentazione di rete prima di eseguire gli interventi di manutenzione o di sostituire la lama.
- Non svolgere mai lavori di manutenzione o pulizia se la macchina è ancora in funzione e la testa non è in posizione di riposo.
- Quando possibile montare sempre la macchina su un banco.
- Se si utilizza un laser per indicare la linea di taglio, verificare che il laser sia di classe 2 in conformità alla norma EN 60825-1:2001. Non sostituire il diodo del laser con un tipo diverso. In caso di danni, il laser deve essere riparato presso un centro di assistenza autorizzato.
- Per eseguire tagli trasversali dritti in verticale, regolare correttamente la guida scorrevole per garantire un gioco massimo di 5 mm fra la lama della troncatrice e la guida.
- Per eseguire tagli obliqui, inclinati o obliqui composti, regolare la guida scorrevole in modo da garantire un gioco corretto per l'applicazione.
- Non rimuovere scarti o altre parti del pezzo da lavorare dall'area di taglio mentre la troncatrice è in funzione e la testata della stessa non è in posizione di riposo.

#### **Norme di sicurezza supplementari per seghe a banco**

- Non usare lame con uno spessore del corpo superiore o una larghezza del dente inferiore rispetto allo spessore del coltello fenditore.
- Controllate che la lama ruoti nella direzione corretta e che i denti siano rivolti verso la parte anteriore della sega a banco.
- Assicuratevi che tutte le manopole di bloccaggio siano strette prima di iniziare qualsiasi operazione.
- Verificate che tutta la lama e le flange siano pulite e che i lati incassati della flangia siano a contatto con la lama. Serrate bene il dado di fissaggio dell'albero.
- Mantenete la lama della sega affilata e montata correttamente.
- Accertatevi che il coltello apertaglio sia regolato alla corretta distanza dalla lama - max. 5 mm.
- Prima di azionare la sega, accertatevi sempre che siano correttamente in posizione le protezioni superiore ed inferiore della lama.
- Tenete le mani lontano dalla traiettoria della lama della sega.
- Scollegate la macchina dalla rete di alimentazione elettrica prima di procedere alla sostituzione della lama o ad interventi di manutenzione.
- Utilizzate sempre uno spingipezzo, avendo cura di non avvicinare le mani a più di 150 mm dalla lama della sega quando in funzione.
- Non tentate di utilizzare la sega a tensioni diverse da quelle raccomandate.
- Non lubrificate la lama quando è in funzione.
- Non mettete le mani al di dietro o attorno alla lama.
- L'asta guida pezzo deve restare sempre in posizione quando non è in uso.
- Non salire sopra l'unità.

- Durante il trasporto, verificare che la parte superiore della lama della sega sia coperta, ad esempio dalla protezione.
- Non utilizzare la protezione per il trasporto o l'imballaggio e la spedizione.
- Regolare correttamente la guida scorrevole in modo da evitare contatti con il paralama inferiore.
- Assicurarsi che il piano sia fissato saldamente.
- Non usare la troncatrice per tagliare materiali diversi dal legno.
- Stozzatura e creazione di battute o scanalature non sono consentite.

#### **Norme di sicurezza supplementari per le troncatrici da tavolo**

- Non consentire l'uso di questa macchina a persone inesperte.
- Durante l'uso della macchina, segnalare immediatamente qualunque malfunzionamento rilevato.



Questa macchina è dotata di un cavo di alimentazione di tipo specifico (attacco di tipo M). Se il cavo di alimentazione risulta difettoso o danneggiato, deve essere sostituito esclusivamente dal fabbricante o da un tecnico autorizzato.

- Per garantire la sicurezza dell'utente, fissare sempre saldamente la macchina ad un banco da lavoro o ad un idoneo piano in trucolare di dimensioni minime di 1000 x 1000 x 22 mm. Per il fissaggio utilizzare bulloni da 5 mm o superiori di lunghezza adeguata.
- Assicurarsi che eventuali persone presenti non sostino dietro la macchina.
- Quando la lama rimane inceppata nel pezzo da lavorare, spegnere sempre la macchina prima di rimuovere il pezzo.
- Assicurarsi che la porzione superiore della lama sia completamente protetta nella modalità di taglio inclinato. Non rimuovere mai il paralama superiore quando la macchina è in modalità di taglio inclinato.
- Assicurarsi che il braccio sia fissato saldamente prima di segare nella modalità sega da banco.
- Verificare che i paralama superiore ed inferiore siano in posizione nella modalità sega da banco. Usare la macchina solo quando il piano della sega da banco si trova in posizione orizzontale.

#### **Rischi residui**

I rischi seguenti riguardano l'utilizzo di seghe:

- ferite provocate dal contatto con parti rotanti

L'applicazione delle norme di sicurezza pertinenti e l'installazione di dispositivi di sicurezza non consentono comunque di eliminare i seguenti rischi residui:

- Diminuzione dell'udito.
- Rischio di incidenti provocati da parti scoperte della lama della sega in rotazione.
- Rischio di ferirsi durante la sostituzione della lama.
- Rischio di schiacciamento delle dita durante l'apertura delle difese.
- Pericoli per la salute causati dall'inspirazione della polvere prodotta durante la segatura del legno, in modo particolare quercia, faggio e MDF.
- Pericolo di lesioni causate da schegge del pezzo in lavorazione scagliate sulle persone presenti.
- Pericolo d'incidenti causati da particelle metalliche proiettate durante il taglio all'interno della protezione.
- Pericolo d'incendio a causa di elevate concentrazioni di polvere per mancanza di regolare pulizia.
- Pericolo di situazioni impreviste se usata con temperature ambiente inferiori a -10 °C o superiori a +45 °C.

I seguenti fattori influenzano la produzione di rumore:

- il tipo di materiale da lavorare
- il tipo di lama
- la forza di avanzamento



I seguenti fattori influenzano l'esposizione alla polvere:

- lama usurata
- aspiratore di polveri con velocità dell'aria inferiore a 20 m/s
- pezzo in lavorazione non guidato correttamente

#### Etichette sull'elettrotensile

Sull'elettrotensile sono presenti le seguenti immagini:



Istruzioni per la sicurezza



Leggere il manuale di istruzioni prima di mettere in funzione l'elettrotensile



Se si usa la macchina nella modalità di troncatrice, assicurarsi che la parte superiore della lama sia completamente coperta dal paralama superiore. Usare la macchina solo quando il piano della sega da banco si trova nella posizione più alta.



Se si usa la macchina nella modalità di sega da banco, assicurarsi che i paralama superiore e inferiore siano correttamente funzionanti ed in posizione. Usare la macchina solo quando il piano della sega da banco si trova in posizione orizzontale.



Per effettuare tagli a scorrere in modalità di taglio obliquo, osservare le istruzioni fornite nella sezione "Esecuzione di tagli a scorrere".



Punti di sollevamento.

#### Contenuto dell'imballo

L'imballo comprende:

- 1 Troncatrice da tavolo
- 1 Lama
- 1 Guida pezzo parallelo
- 1 Riparo lama superiore
- 1 Asta
- 1 Chiave per brugole 5 mm
- 1 Chiave per brugole 6 mm
- 1 Manuale istruzione
- 1 Disegno esplosivo

- Accertarsi che l'utensile, i componenti o gli accessori non abbiano subito danni durante il trasporto.
- Leggere a fondo, con calma e con la massima attenzione il presente manuale prima di mettere in funzione l'utensile.

#### Descrizione (fig. A1 - A6)

La vostra troncatrice da tavolo D27111 è stata progettata per applicazioni professionali. Questa macchina ad elevata precisione può essere rapidamente regolata per eseguire tagli trasverso-vena, obliqui, inclinati o obliqui composti.

#### Fig. A1

- 1 Interruttore acceso/spento
- 2 Impugnatura di azionamento
- 3 Leva di rilascio-bloccaggio testa
- 4 Manopola di bloccaggio supplementare per sega da banco
- 5 Paralama anteriore inferiore mobile
- 6 Guidapezzo lato destro
- 7 Piano fisso
- 8 Piano di taglio
- 9 Fermo per taglio obliquo
- 10 Leva per taglio obliquo
- 11 Piano rotante/braccio taglio obliquo

- 12 Indice di regolazione dell'inclinazione
- 13 Guidapezzo lato sinistro
- 14 Scala per inclinazioni
- 15 Leva di bloccaggio inclinazione
- 16 Manopola di bloccaggio per sega da banco
- 17 Perno bloccaggio testa
- 18 Manopola di bloccaggio guida

#### Fig. A2

- 19 Piano sega da banco
- 20 Coltello fenditore
- 21 Riparo lama superiore
- 22 Guida pezzo parallelo
- 23 Posizione dell'asta di spinta
- 24 Paralama posteriore inferiore mobile
- 25 Fori di montaggio accessorio
- 26 Incavo per trasporto troncatrice

#### Accessori opzionali

#### Fig. A3

- 27 Morsetto per materiale

#### Fig. A4

- 28 Cavalletto

#### Norme di sicurezza elettrica

Il motore elettrico è stato predisposto per operare con un unico voltaggio. Assicurarsi che il voltaggio a disposizione corrisponda a quello indicato sulla targhetta.

**CH** Per la sostituzione del cavo di alimentazione, utilizzare sempre la spina di tipo prescritto.

**Tipo 12 per la classe I (messa a terra) - utensili elettrici**

#### Sostituzione del cavo o della spina

Quando occorre sostituire la spina, smaltire la spina vecchia in modo appropriato; è pericoloso inserire una spina con i conduttori di rame scoperti in una presa di corrente sotto tensione.

#### Impiego di una prolunga

Se è necessario l'uso di una prolunga, utilizzare una prolunga di tipo approvato, idonea alla potenza assorbita da questa macchina (vedere i dati tecnici). La sezione minima del conduttore è 2,5 mm<sup>2</sup>. Il cavo deve avere una guaina in gomma e un conduttore di massa. Se si utilizza un avvolgitore, estrarre il cavo per l'intera lunghezza.

#### Installazione

#### Apertura dell'imballaggio (fig. B)

- Rimuovere la sega dall'imballaggio con la massima attenzione.
- Liberare la manopola di bloccaggio guida (18) e spingere indietro la testa della troncatrice per bloccarla in posizione posteriore.
- Bloccaggio del piano (19) nella posizione più alta
- Premere l'impugnatura di azionamento (2) ed estrarre il perno di bloccaggio (17), come illustrato.
- Rilasciare con cautela la pressione verso il basso e lasciare che la testa si sollevi fino alla massima altezza.

#### Montaggio su banco (fig. C)

- Su tutti i quattro piedini sono previsti dei fori (36) che semplificano il montaggio su banco. I fori sono di due dimensioni onde permettere l'impiego di viti di dimensioni diverse. Non è necessario utilizzare entrambi i fori: uno è sufficiente. Onde evitare spostamenti fissare sempre saldamente la troncatrice.

Per renderla più facilmente trasportabile, la si può montare su un pezzo di compensato di 12,5 mm o più di spessore, che può a sua volta essere bloccato sul supporto di lavorazione o spostato in un'altra collocazione di lavoro e quindi nuovamente bloccato in posizione.

- Durante il fissaggio della troncatrice su un pezzo di compensato, accertarsi che le viti di montaggio non sporgano dal lato inferiore del legno. Il compensato deve essere montato a livello sul supporto di lavorazione. Per il bloccaggio della troncatrice su qualsiasi superficie di lavoro, bloccare solo le borchie dei fori delle viti di fissaggio. Bloccaggi effettuati in altri punti, infatti, interferiscono con il corretto funzionamento della macchina.
- Per evitare incollaggi e imprecisioni, accertarsi che la superficie di montaggio non sia svergolata o altrimenti non uniforme. Se la troncatrice oscilla sulla superficie, infilare un pezzo sottile di materiale sotto uno dei piedini finché la macchina non risulta salda sulla superficie di fissaggio.

#### Conservazione degli utensili di fissaggio (fig. D)

La macchina viene fornita con i seguenti utensili:

- 1 Chiave per brugole 5 mm (37)
- 1 Chiave per brugole 6 mm (38)

- Riporre correttamente gli utensili dopo ogni utilizzo per operazioni di montaggio o regolazione.

#### Assemblaggio



Prima di effettuare il montaggio disinserire sempre la spina dalla presa di alimentazione.

#### Montaggio del paralama superiore (fig. E)

Il paralama superiore (20) è stato progettato per essere rapidamente e facilmente montato sul coltello fenditore (19) una volta che la macchina sia stata preparata per la modalità sega da banco.

- Allentare il bullone ad alette (39).
- Mantenendo in posizione verticale il paralama, allineare la scanalatura sul retro del paralama con il coltello fenditore.
- Abbassare il paralama sul coltello fenditore (19), controllando che l'asse del bullone si inserisca nella rientranza.
- Ruotare il paralama in posizione orizzontale, bloccando il paralama sul coltello fenditore in posizione utilizzando la vite di bloccaggio (40).
- Serrare il dado ad alette.

#### Montaggio lama della troncatrice (fig. D & F1 - F4)



I denti di una lama nuova sono molto affilati e possono essere pericolosi.

Per montare una nuova lama, è necessario portare il piano alla massima altezza e sollevare la testa della troncatrice alla massima altezza.

- Inserire la chiave a brugola (37) nel foro (42) nel carter e sull'estremità dell'alberino (fig. F1). Inserire la chiave a brugola (38) sulla vite di bloccaggio della lama (43) (fig. F2).
- La vite di bloccaggio della lama ha una filettatura sinistrorsa, pertanto per allentarla, è necessario sostenere saldamente la chiave a brugola e ruotare la chiave a settore in senso orario.
- Premere la leva di sgancio della testa (3) per sbloccare la protezione inferiore (5 & 23), quindi sollevare quest'ultima fino all'altezza massima (fig. F3).
- Estrarre la vite di bloccaggio della lama (43) e il collare esterno dell'alberino (44) (fig. F4).
- Assicuratevi che la flangia interna ed entrambe le facce della lama siano pulite e libere da residui.

- Montare la lama della troncatrice (45) sullo spallamento (46) previsto sul collare interno dell'alberino (47), accertandosi che i denti del bordo inferiore della lama siano rivolti verso il lato posteriore della troncatrice (lato opposto operatore).
- Disponete con cautela la lama in posizione e rilasciate la protezione inferiore.
- Riposizionare la ghiera alberino esterna.
- Serrare la vite di bloccaggio della lama (43) ruotandola in senso antiorario, tenendo contemporaneamente ferma la chiave a brugola con l'altra mano.
- Riporre le chiavi a brugola nell'apposito scomparto (fig. D).



Dopo aver montato o sostituito la lama, controllare sempre che risulti completamente coperta dal paralama.

#### Regolazione



Prima di effettuare la regolazione disinserire sempre la spina dalla presa di alimentazione.

#### Regolazione della lama della sega (fig. F2)

Se durante le fasi di accensione e spegnimento la lama si muove da un lato all'altro irregolarmente, eseguire le seguenti regolazioni.

- Allentare la vite della ghiera alberino (44) e ruotare la lama (45) di un quarto di giro.
- Serrare nuovamente la vite e controllare che la lama non presenti sfarfallamenti.
- Ripetere l'operazione fino ad eliminare tali sfarfallamenti.

#### Regolazioni per la modalità troncatrice

La Sega è stata accuratamente regolata in fabbrica. Qualora fosse necessario rieffettuare la regolazione a seguito della spedizione e della movimentazione, o per qualsiasi altro motivo, attenersi alle istruzioni in merito riportate di seguito. Una volta eseguite, tali regolazioni devono mantenersi precise.

#### Controllo e regolazione lama rispetto al guidapezzo (fig. G1 - G4)

- Sganciare la leva taglio obliquo (10) e premere il fermo del taglio obliquo (9) onde rilasciare il braccio per taglio obliquo (11).
- Fare oscillare il braccio taglio obliquo finché il fermo non lo blocca in posizione di taglio obliquo 0°. Non serrare la leva.
- Tirare la testa verso il basso finché la lama impegna appena la scanalatura di taglio (48).
- Poggiare una squadra (49) contro il lato sinistro (13) del guidapezzo e la lama (45) (fig. G3).



Evitare il contatto della squadra con la punta dei denti della lama.

- Per la regolazione procedere come segue:
- Allentare le viti (50) e spostare il gruppo "scala graduata / braccio per taglio obliquo" verso sinistra o verso destra finché la lama non risulta a 90° rispetto al guidapezzo, in base alla misurazione sulla squadra.
- Serrare di nuovo le viti (50). Per il momento non considerare la lettura dell'indicatore di taglio obliquo.

#### Regolazione indicatore taglio obliquo (fig. G1, G2 & H)

- Sganciare la leva taglio obliquo (10) e premere il fermo del taglio obliquo (9) onde rilasciare il braccio per taglio obliquo (11).
- Spostare il braccio per taglio obliquo in modo da portare l'indicatore di taglio obliquo (51) in posizione zero, come illustrato nella fig. H.
- Con la manopola di bloccaggio per taglio obliquo allentata, far scattare in posizione il fermo del taglio obliquo ruotando il braccio per taglio obliquo oltre lo zero.

- Osservare l'indicatore (51) e la scala graduata (12) per taglio obliquo. Se l'indicatore non indica esattamente lo zero, allentare la vite (52), spostare l'indicatore fino a leggere 0° e serrare la vite.

#### **Regolazione dell'asta di ritenuta / bloccaggio taglio inclinato (fig. I)**

Se la base della troncatrice può essere spostata con la leva del taglio inclinato (10) bloccata, è necessario regolare l'asta di ritenuta / bloccaggio taglio inclinato (53).

- Sbloccare la leva del taglio inclinato (10).
- Serrare perfettamente l'asta di ritenuta / bloccaggio taglio inclinato (53) usando un cacciavite (54). Poi allentare l'asta di un quarto di giro.
- Controllare che il piano non si sposti quando la leva (10) è bloccata su un angolo casuale (non preimpostato).

#### **Controllo e regolazione lama rispetto al piano (fig. J1 - J4)**

- Allentare l'impugnatura di bloccaggio del taglio inclinato (15).
- Spingere la testata della sega verso destra per garantire che sia perfettamente verticale e serrare la manopola di bloccaggio inclinazione.
- Tirare la testa verso il basso finché la lama impegna appena la scanalatura di taglio (48).
- Posizionare una squadra (49) sul piano in posizione verticale, poggiandola contro la lama (45) (fig. J2).



Evitare il contatto della squadra con la punta dei denti della lama.

- Per la regolazione procedere come segue:
- Allentare l'impugnatura di bloccaggio del taglio inclinato (15) e ruotare la vite dell'arresto della regolazione in posizione verticale (55), allentandola o stringendola finché la lama non è a 90° rispetto al piano, in base a quanto misurato dalla squadra.
- Se l'indicatore di taglio inclinato (56) non indica zero sulla scala graduata del taglio inclinato (14), allentare la vite (57) di bloccaggio dell'indicatore e posizionare correttamente l'indicatore.

#### **Regolazione del guidapezzo (fig. K1 & K2)**

La sezione superiore del lato sinistro del guidapezzo può essere regolata verso sinistra per creare il gioco che consente alla troncatrice di effettuare tagli inclinati fino a 45° a sinistra. Per regolare il guidapezzo (13):

- Allentare la manopola di plastica (58) e fare scorrere il guidapezzo verso sinistra.
- Eseguire una rotazione della lama in assenza di alimentazione (troncatrice disattivata) e controllare la presenza del gioco. Regolare quindi il guidapezzo in modo che risulti sufficientemente vicino alla lama da fornire il max. supporto al pezzo di lavorazione, senza però interferire con il movimento verso l'alto e verso il basso del braccio.
- Stringere saldamente la manopola.



La segatura può finire con l'ostruire la scanalatura della guida (59). Per pulirla usare un bastoncino o un getto di aria compressa a bassa pressione.

La parte mobile del lato destro del guidapezzo può essere regolata per fornire il massimo supporto del pezzo in lavorazione vicino alla lama, consentendo alla sega di effettuare tagli inclinati fino a 45° a sinistra. La corsa del carrello a squadrare è limitata da fermi in entrambe le direzioni. Per regolare il guidapezzo (6):

- Allentare il bullone ad alette (60) per rilasciare la guida (6).
- Far scorrere la guida verso sinistra.
- Eseguire una rotazione della lama in assenza di alimentazione (troncatrice disattivata) e controllare la presenza del gioco. Regolare quindi il guidapezzo in modo che risulti sufficientemente vicino alla lama da fornire il max. supporto al pezzo di lavorazione, senza però interferire con il movimento verso l'alto e verso il basso del braccio.
- Serrare il bullone ad alette (60) per fissare la guida in posizione.

#### **Controllo e regolazione angolo taglio inclinato (fig. A1, A2 & J5)**

- Allentare la manopola di bloccaggio del guidapezzo lato sinistro (58) e fare scorrere il più possibile verso sinistra la sezione superiore del guidapezzo lato sinistro.
- Allentare l'impugnatura di bloccaggio taglio inclinato (15) e spostare a sinistra la testa della troncatrice. Questa è la posizione per taglio inclinato a 45°.
- Per la regolazione procedere come segue:
- Ruotare la vite d'arresto (61) avvitandola o svitandola come necessario, finché l'indicatore (56) non segnala 45°.



Nell'effettuare questa regolazione, si consiglia di sostenere saldamente la testata della sega. Ciò faciliterà la rotazione della vite di regolazione.

#### **Regolazione delle guide su binario (fig. L)**

- Controllare regolarmente i binari per verificare che non abbiano gioco.
- Per ridurre il gioco, ruotare gradatamente in senso orario la vite di registro (62) e, al contempo, far scivolare avanti e indietro la testa della troncatrice.

#### **Regolazioni per la modalità sega da banco**

##### **Passaggio da modalità troncatrice a sega da banco (fig. A1 & A2)**

- Collocare la lama in posizione di taglio trasversale a 0° con la leva di taglio obliquo (10) serrata (fig. A1).
- Allentare la manopola di bloccaggio del binario (17) con la testata della sega in posizione arretrata.
- Premere la leva di rilascio (3) per abbassare la testata, quindi premere il perno di bloccaggio (16).
- Montare la guida parallela (22) come illustrato più avanti.

##### **Regolazione coltello apritaglio (fig. M1 & M2)**

Affinché sia in posizione corretta, la parte superiore del coltello fenditore (20) deve trovarsi a non oltre 2 mm sotto il dente più alto della lama e il corpo del raggio deve distare dalle punte dei denti della lama non oltre 5 mm (fig. M1).

- Allentare i bulloni (63) che consentono il movimento del coltello fenditore verso l'alto e verso il basso (fig. M2).
- Far scorrere il coltello fenditore verso l'alto o verso il basso fino a raggiungere la posizione corretta.
- Serrare di nuovo saldamente i bulloni (63).

##### **Montaggio e regolazione della guida parallela (fig. N1 - N4)**

- Fare scorrere la staffa (64) verso destra o verso sinistra (fig. N1). La piastra di fermo si impegnerà sotto il bordo anteriore del piano.
- Fare scorrere la guida (22) contro la lama.
- Abbassare la leva (65) per fissare la guida in posizione.
- Controllare che la guida sia parallela alla lama.
- Per la regolazione procedere come segue:
- Allentare la manopola di regolazione (66), fissando la staffa della guida al supporto della guida (fig. N2).
- Regolare la guida in modo che sia parallela alla lama controllando la distanza tra la lama e la guida nella parte anteriore e posteriore della lama.
- Una volta effettuata la regolazione, serrare nuovamente la manopola di regolazione e controllare ancora una volta che la guida sia parallela alla lama.
- Verificare che l'indicatore (67) indichi zero sulla scala (fig. N3). Se l'indicatore non indica esattamente lo zero, allentare la vite (68), spostare l'indicatore finché non si legge 0 e stringere la vite.

La guida è reversibile: il pezzo da lavorare può essere guidato sulla faccia da 52 mm o su quella da 8 mm, per consentire l'uso di un'asta di spinta segnando pezzi sottili (fig. N5).

- Per l'impostazione su 8 mm, allentare la manopola di arresto (66) e far scivolare la guida (69) fuori dal supporto di serraggio (70).
- Ruotare la guida e bloccare nuovamente il supporto nella fessura, come mostrato (fig. N5).
- Per utilizzare l'altezza complessiva di 52 mm, far scivolare la guida nel supporto con il bordo largo in posizione verticale (fig. N4).



- Per consentire l'accesso all'asta guida pezzo tra la lama e la guida, utilizzare il profilo di rifilatura da 8 mm su pezzi sottili.
- L'estremità posteriore della guida dovrà risultare a livello con l'estremità anteriore del coltello fenditore.

#### Regolazione del piano della sega da banco (fig. A1)

Il piano (19) scorre verso l'alto e verso il basso manualmente ed è fissato all'altezza desiderata mediante due pomelli di bloccaggio.

- Allentare i pomelli di bloccaggio del piano, sia quello principale (16) che quello ausiliario (4), senza rimuoverli.
- Regolare il piano all'altezza desiderata.
- Bloccare bene i pomelli di bloccaggio del piano. Prima serrare il pomello di bloccaggio (16), quindi serrare il piano in posizione con il pomello ausiliario (4).

#### Passaggio da modalità sega da banco a troncatrice (fig. A1 & A2)

- Bloccaggio del piano (19) nella posizione più alta
- Premere l'impugnatura di azionamento (2) ed estrarre il perno di bloccaggio (17), come illustrato.
- Rilasciare con cautela la pressione verso il basso e lasciare che la testa si sollevi fino alla massima altezza.

#### Istruzioni per l'uso



- Osservare sempre le istruzioni per la sicurezza e le normative vigenti.
  - Montare il tipo di lama appropriato. Non utilizzare lame eccessivamente usurate. La velocità max. di rotazione dell'utensile non deve superare quella della lama della troncatrice.
  - Non cercare di tagliare pezzi eccessivamente piccoli.
  - Non forzare la lama, lasciare che esegua il taglio liberamente.
  - Prima di eseguire il taglio attendere che il motore elettrico abbia raggiunto il regime max.
  - Accertarsi che le manopole e le impugnature di bloccaggio siano serrate.
  - Fissare il pezzo in lavorazione.
  - Applicare all'utensile esclusivamente pressioni di leggera entità, e non esercitare pressione laterale sulla lama della sega.
  - Evitare sovraccarichi.
  - Rimuovere sempre la segatura dalla macchina dopo l'uso per garantire il corretto funzionamento della protezione inferiore.
- Per segare il legno o prodotti in legno, impiegare sempre aspiratori di polveri conformi alle direttive pertinenti, relative alle emissioni di polveri.
  - Sebbene la troncatrice sia in grado di tagliare molti materiali non ferrosi oltre al legno, le presenti istruzioni d'uso fanno riferimento esclusivamente al taglio del legno. Gli stessi principi valgono per gli altri materiali. Non impiegare la troncatrice per tagliare materiali ferrosi (ghisa e acciaio) o per laterizi!
  - Nel taglio di materiali non ferrosi, utilizzare sempre una lama idonea DEWALT con un angolo di taglio di -5°. Verificare che il materiale sia bloccato saldamente in posizione per mezzo di un apposito morsetto.
  - Adoperare la tavola di taglio. Non azionare la troncatrice se la larghezza della scanalatura di taglio è superiore a 10 mm.

#### Accensione e spegnimento (fig. O)

L'interruttore on/off è provvisto di funzione di disinnesco in assenza di tensione: in caso di interruzioni della corrente, l'interruttore scatterà in posizione di disinserimento e dovrà essere deliberatamente reinserito.

- Per accendere la macchina, premere il tasto di avvio verde (71).
- Per spegnere la macchina, premere il tasto di arresto rosso (72).

#### Tagli principali della segatrice

##### Qualità di taglio

L'uniformità di qualsiasi taglio dipende da numerose variabili, come ad es. il materiale da tagliare. Quando siano richiesti tagli particolarmente levigati per modanature e altri lavori di precisione, i migliori risultati si ottengono con una lama affilata (60 denti, in carburo) e con una velocità di taglio più bassa e uniforme.



Accertarsi che il materiale non scivoli durante il taglio; bloccarlo saldamente in posizione. Prima di sollevare il braccio attendere sempre che la lama si arresti completamente. Se fibre di legno di piccole dimensioni continuano a staccarsi sul lato posteriore del pezzo di lavorazione, applicare un tratto di nastro adesivo protettivo sul legno nel punto in cui si deve eseguire il taglio. Segare attraverso il nastro adesivo, quindi rimuoverlo con cautela al termine dell'operazione.

##### Aspirazione polveri (fig. A5)

La macchina è dotata di un foro di 38 mm per l'estrazione delle polveri sul paralama superiore.

- Collegare un aspirapolvere adatto ad ogni operazione di taglio.
- Impiegare aspiratori polveri conformi alle direttive pertinenti relative alle emissioni di polveri.

##### Funzionamento come troncatrice

E' pericoloso operare senza protezioni. Le protezioni devono essere sempre in posizione quando si effettuano tagli.

##### Operazioni generali

- In modalità troncatrice, la testa della sega risulta automaticamente bloccata nella posizione superiore di "riposo".
- Premendo la leva di sgancio della protezione si sblocca la testa della sega. Lo spostamento verso il basso della testa della sega fa arretrare il paralama mobile inferiore.
- Non tentate di impedire il ritorno della protezione alla posizione di riposo una volta ultimata l'operazione di taglio.
- La sega è in grado di tagliare pezzi fino a 220 mm di larghezza e 90 mm di altezza. Per le corrette capacità di taglio, consultare le specifiche tecniche. La lunghezza del pezzo non deve mai superare la larghezza della base, senza adeguati supporti. L'estremità del pezzo non deve mai trovarsi a meno di 160 mm dalla lama, senza sistemi ausiliari di serraggio.
- Durante l'uso, posizionare le mani a una distanza non inferiore a 160 mm dalla lama. Nel lavorare pezzi di dimensioni ridotte (inferiori a 160 mm sul lato sinistro o destro della lama), si raccomanda l'uso del morsetto opzionale.
- L'entità minima di asporto del materiale è di 10 mm.
- Per tagliare pezzi più lunghi della larghezza del piano, verificare che il pezzo sia stabile per tutta la sua lunghezza. Sostenere le parti sporgenti del pezzo secondo necessità, es. utilizzando la prolunga opzionale di sostegno.
- Per tagliare profili in PVC con sezione ad "U", utilizzate come supporto un blocchetto di legno a profilo complementare, da disporre al di sotto del pezzo da tagliare per ottenere il corretto livellamento di appoggio.

**Taglio verticale a troncare (fig. A1 & P)**

- Rilasciare la leva del taglio obliquo (10) e spingere il fermo del taglio obliquo (9).
- Innestare il fermo per taglio obliquo in posizione 0° e serrare la leva di bloccaggio per taglio obliquo.
- Posizionare il legno da tagliare contro il guidapezzo (6 & 13).
- Afferrare l'impugnatura di azionamento (2) e premere la leva di sbloccaggio della testa (3) per rilasciare quest'ultima.
- Attivare la macchina e attendere che la lama raggiunga la velocità massima.
- Premere la testa per consentire alla lama di eseguire il taglio nel legno e di penetrare nella tavola di taglio in plastica (8).
- Una volta completato il taglio, spegnere la macchina ed aspettare che la lama della troncatrice si fermi completamente prima di riportare la testa in posizione di riposo.

**Esecuzione di un taglio a scorrere (fig. Q)**

La guida a binario consente di tagliare pezzi più grandi, eseguendo un movimento di taglio a scorrere fuori-giù-indietro.

- Rilasciare la manopola di arresto della guida (17).
- Tirare la testa della troncatrice verso di sé e accendere l'elettrotensile.
- Abbassare la lama della troncatrice sul pezzo in lavorazione e spingere indietro la testa per completare il taglio.
- Procedere come descritto in precedenza.



- Non eseguire tagli scorrevoli su pezzi di dimensioni inferiori a 50 x 100 mm.
- Dopo avere completato i tagli scorrevoli, ricordare di bloccare la testa della troncatrice in posizione arretrata.

**Taglio di pezzi piccoli (fig. K1 & K2)**

È possibile regolare la parte superiore del lato sinistro della guida (13) e la parte mobile del lato destro della guida (6), per fornire il massimo supporto nel taglio di pezzi piccoli.

- Collocare la lama in posizione verticale.
- Allentare la manopola di plastica (58) di almeno 3 giri completi.
- Regolare la guida sinistra il più vicino possibile alla lama.
- Stringere saldamente la manopola.
- Allentare il bullone ad alette (60).
- Regolare la guida destra il più vicino possibile alla lama.
- Serrare il dado ad alette.

**Taglio trasversale a squadra verticale (fig. A1 & R)**

- Allentare la leva di taglio obliquo (10) e premere il fermo del taglio obliquo (9). Spostare il braccio verso sinistra o verso destra, nell'angolazione desiderata.
- Il fermo del taglio obliquo si posiziona automaticamente a 10°, 15°, 22,5°, 31,62° e 45° sia a sinistra che a destra, e a 50° a sinistra e 60° a destra. Qualora si desideri un qualsiasi angolo intermedio, tenere saldamente la testa e bloccarla serrando la leva per taglio obliquo.
- Prima di eseguire il taglio accertarsi sempre che la leva del taglio obliquo sia saldamente serrata.
- Procedere come indicato per il "Taglio trasversale rettilineo verticale".



Quando si esegue il taglio obliquo all'estremità obliqua di un pezzo di legno, posizionare il legno con l'angolo maggiore rivolto verso il guidapezzo.

**Tagli di sbieco (fig. A1, K1 & S)**

Gli angoli inclinati si possono impostare da 48° a sinistra a 2° a destra e possono essere effettuati posizionando il braccio per taglio obliquo tra zero e 45° massimo a destra o a sinistra.

- Allentare la manopola di bloccaggio guidapezzo lato sinistro (58) e fare scorrere il più possibile verso sinistra la sezione superiore del guidapezzo lato sinistro (13). Allentare l'impugnatura di bloccaggio taglio inclinato (15) e impostare quest'ultimo come desiderato.
- Serrare saldamente l'impugnatura di bloccaggio per taglio inclinato (15).
- Procedere come indicato per il "Taglio trasversale rettilineo verticale".

**Taglio composto**

Questo tipo di taglio è una combinazione di taglio angolato e di taglio a sbieco.

- Impostate la posizione di taglio inclinato e quindi quella di taglio angolare.

**Funzionamento come sega da banco**

- Utilizzare sempre il coltello fenditore.
- Assicurarsi sempre che il coltello fenditore e la protezione della lama siano correttamente allineati.
- Accertarsi sempre che la troncatrice sia impostata su taglio inclinato 0° e saldamente serrata.



Non tagliare metalli in questa modalità.

**Taglio secondo la fibra (refilatura) (fig. T)**

- Posizionare su 0° l'angolo per il taglio inclinato.
- Regolare l'altezza della lama Per essere correttamente posizionata, la lama dovrà presentare la punta di tre denti al di sopra della superficie superiore del pezzo da lavorare. Assicurarsi che il piano della sega da banco sia fissato saldamente all'altezza desiderata.
- Posizionare la guida parallela alla distanza desiderata.
- Tenere il pezzo in lavorazione aderente al piano e contro la guida. Il pezzo deve essere mantenuto a circa 25 mm di distanza dalla lama.
- Tenere le mani lontane dal percorso della lama.
- Attivare la macchina e attendere che la lama raggiunga la velocità massima.
- Inserire lentamente il pezzo da lavorare sotto il paralama superiore, mantenendolo saldamente premuto contro la guida. Lasciare che i denti taglino, senza forzare il pezzo attraverso la lama. La velocità della lama deve essere mantenuta costante.
- Ricordare di usare l'asta guidapezzo (73) in prossimità della lama.
- Dopo aver terminato il taglio, spegnere la macchina, attendere che la lama si fermi e rimuovere il pezzo.



- Non spingere mai e non afferrare il lato libero o tagliato del pezzo in lavorazione.
- Quando si tagliano dei pezzi piccoli, servirsi sempre di un'asta guidapezzo.

**Accessori opzionali (fig. A3 - A6)****Bloccaggio del pezzo (fig. A3)**

- L'azione della lama è sufficiente per mantenere il materiale saldamente a contatto della guida.
- Se il materiale da tagliare avesse la tendenza ad alzarsi o a spostarsi in avanti dalla battuta, si consiglia di ricorrere in via preferenziale al morsetto di bloccaggio disponibile come accessorio (27).

**Supporto per pezzi lunghi (fig. A4)**

- Sostenere sempre i pezzi lunghi.
- Per l'ottimizzazione dei risultati, impiegare la prolunga supporto lavorazione (28) (disponibile come optional presso il rivenditore) per estendere la larghezza della tavola della troncatrice. Sostenere i pezzi di lavorazione lunghi con un qualsiasi mezzo adeguato, come cavalletti o dispositivi analoghi, in modo da sostenerne le estremità.



Consultate il vostro rivenditore per ottenere ulteriori informazioni sugli accessori disponibili.

### Trasporto (fig. B)

- Per il trasporto della troncatrice, abbassare la testa e premere il perno di bloccaggio (17).
- Bloccare il piano (19) nella posizione più alta. Bloccare la manopola di arresto della guida con la testa della troncatrice in posizione anteriore, bloccare il braccio del taglio obliquo sull'angolazione superiore destra, far scivolare il guidapezzo (13) completamente dentro e bloccare la leva d'inclinazione (15) con la testa della troncatrice in posizione verticale, per ridurre al minimo l'ingombro dell'elettrotensile.
- Per trasportare la troncatrice, utilizzare sempre gli incavi appositi (26) illustrati in fig. B.



Trasportate sempre la macchina impostata in modalità sega da banco con la protezione per la lama superiore montata. Non spostare mai la macchina tenendola per il paralama.

### Manutenzione

Il Vostro Elettrotensile DeWALT è stato studiato per durare a lungo richiedendo solo la minima manutenzione. Per prestazioni sempre soddisfacenti occorre avere cura dell'utensile e sottoporlo a manutenzione periodica.

- Qualora la lama della sega non si arrestasse in meno di 10 secondi dallo spegnimento, rivolgersi ai Centri di Assistenza Tecnica autorizzati DeWALT per un controllo.



Prima di effettuare qualunque intervento di manutenzione, disinserire sempre la spina dalla presa di alimentazione.



### Pulitura

Tenere libere le feritoie di ventilazione e pulire l'esterno dell'utensile periodicamente con un panno morbido.

- Pulire regolarmente il ripiano del banco.



Durante gli interventi di manutenzione, evitare l'uso di detersivi o lubrificanti. Prodotti nebulizzati e aerosol in particolare possono produrre reazioni chimiche con la plastica del ripiano inferiore.

### Pulizia e manutenzione del piano di taglio (fig. U)

Pulire regolarmente l'area sottostante la tavola di taglio.

Se la tavola di taglio è usurata, sostituirla.

- Rimuovere le viti (74) che fermano la tavola di taglio (8).
- Rimuovere la tavola di taglio e pulire l'area sottostante.
- Reinstallare i componenti della tavola di taglio e le viti.
- Serrare le viti a mano.
- Per regolare la tavola di taglio, procedere come segue:
- Tirare la testa verso il basso, finché la lama non impegna appena la scanalatura di taglio.
- Regolare ogni componente della tavola di taglio perché si adatti ai denti della sega.
- Stringere le viti.



### Lubrificazione

Il presente elettrotensile non richiede ulteriori lubrificazioni. I cuscinetti del motore sono prelubrificati e stagni.

- Non usare olio o grasso per evitare di provocare accumuli di polvere o trucioli che potrebbero rivelarsi problematici.
- Pulite periodicamente con una spazzola asciutta i componenti sporchi di polvere e trucioli.

### Protezione dell'ambiente



Raccolta differenziata. Questo prodotto non deve essere smaltito con i normali rifiuti domestici.

Nel caso in cui si decida di sostituire il prodotto oppure di disfarsene in quanto non più necessario, non dovrà essere smaltito con i normali rifiuti domestici. Smaltire il prodotto tramite raccolta differenziata.



La raccolta differenziata di prodotti e imballaggi usati, consente il riciclaggio e il riutilizzo dei materiali. Riutilizzare i materiali riciclati aiuta a prevenire l'inquinamento ambientale e riduce la richiesta di materie prime.

In base alle normative locali, i servizi per la raccolta differenziata di elettrodomestici possono essere disponibili presso i punti di raccolta municipali o presso il rivenditore, al momento dell'acquisto di un nuovo prodotto.

DeWALT offre ai suoi clienti un servizio per la raccolta differenziata e la possibilità di riciclare i prodotti DeWALT che hanno esaurito la loro durata in servizio. Per utilizzarlo, è sufficiente rendere il prodotto a qualsiasi tecnico autorizzato, incaricato della raccolta per conto dell'azienda.

Per individuare il tecnico autorizzato più vicino, rivolgersi alla sede DeWALT locale, presso il recapito indicato in questo manuale. Altrimenti, un elenco completo di tutti i tecnici autorizzati DeWALT e i dettagli completi sui contatti e i servizi post-vendita sono disponibili su Internet alla pagina: [www.2helpU.com](http://www.2helpU.com)



**GARANZIA****• GARANZIA DI 30 GIORNI DI TOTALE SODDISFAZIONE •**

Se non siete completamente soddisfatti delle prestazioni del vostro prodotto DeWALT, potrete restituirlo entro 30 giorni dalla data di acquisto, presso una nostra filiale di assistenza per ottenere il rimborso o il cambio dell'utensile, presentando debita prova dell'avvenuto acquisto.

**• MANUTENZIONE GRATUITA PER UN ANNO •**

L'eventuale manutenzione o assistenza necessaria per il vostro prodotto DeWALT nei primi 12 mesi dalla data di acquisto sarà effettuata gratuitamente da parte del Centro Assistenza autorizzato su presentazione della prova di acquisto. Sono esclusi gli accessori.

**• GARANZIA TOTALE DI UN ANNO •**

Se il vostro prodotto DeWALT non risultasse pienamente conforme alle caratteristiche di funzionamento o presentasse difetti di lavorazione o vizi di materiale, entro 12 mesi dalla data di acquisto, provvederemo alla sostituzione gratuita delle parti difettose o a nostro giudizio, alla sostituzione gratuita dimostrato che:

- Il prodotto venga ritornato al centro di assistenza DeWALT, con la prova della data di acquisto (bolla, fattura o scontrino fiscale).
- Il prodotto non abbia subito abusi ed il difetto non sia stato causato da incuria.
- Il prodotto non abbia subito tentativi di riparazione da persone non facenti parte del nostro personale di assistenza o, all'estero, dal nostro staff distributivo.

Contattare il proprio rivenditore abituale o la Sede Centrale DeWALT per ottenere l'indirizzo del Centro di Assistenza Tecnica più vicino (si prega di consultare il retro del presente manuale). In alternativa, sul nostro sito Internet **www.2helpU.com**, è disponibile un elenco dei Centri di Assistenza Tecnica DeWALT, completo di dettagli sul servizio assistenza post-vendita.